

JAHRESRECHNUNG

2 0 1 7

Rechenschaftsbericht



GEMEINDE

DENKINGEN

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht und Feststellung der Jahresrechnung 2017	1
Allgemeine Daten der Gemeinde	7
Das Rechnungsergebnis	9
Das Jahr 2017 in Zahlen und Schaubildern	
Verwaltungshaushalt - Einnahmen und Ausgaben	10
Vermögenshaushalt - Einnahmen und Ausgaben	12
Gravierende Abweichungen vom Haushalts-/Nachtragsplan	
Verwaltungshaushalt (VwH)	14
Vermögenshaushalt (VmH)	17
Bedeutende über- und außerplanmäßige Ausgaben	19
Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	22
Entwicklung der Zuführungsrate	23
Übersicht über Kasseneinnahmereste	24
Übersicht der Haushaltsreste 2017	25
Allgemeine Rücklage	26
Schulden	29
Verpflichtungsermächtigungen und Ausfallbürgschaften	31
Zuschussbedarf kommunaler Einrichtungen	32
Kostendeckung kommunaler Einrichtungen	34
In 2017 finanzierte Investitionsausgaben	38
Vermögensübersicht	39
Entwicklung wichtiger Finanzdaten	40
Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	40
Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	41
Die wichtigsten Einnahmen des Vermögenshaushaltes	42
Die wichtigsten Ausgaben des Vermögenshaushaltes	43
Kassenmäßiger Abschluss (und Gesamtabchluss) für die Gemeinde Denkingen	44
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses für die Gemeinde Denkingen	45

Rechenschaftsbericht und Feststellung der Jahresrechnung 2017

Allgemeines

Nach § 95 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) ist die Jahresrechnung innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Haushaltsjahres durch den Gemeinderat festzustellen. Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Darin sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse und erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Mit der Feststellung der Jahresergebnisse sind zwar keine finanzpolitischen Entscheidungen mehr verbunden, dennoch schafft die Jahresrechnung Fakten, die aufzeigen ob die Haushaltswirtschaft solide war und wie sich das abgerechnete Jahr im Vergleich zu den vorausgegangenen Zeiträumen darstellt.

Die Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2017 bildet die am 17. Januar 2017 vom Gemeinderat beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan.

Die Gesetzmäßigkeit wurde vom Landratsamt Tuttlingen mit Bescheid vom 20. März 2017 bestätigt. Die Haushaltssatzung enthielt keine weiteren genehmigungspflichtigen Teile.

Das Jahr 2017 war finanzwirtschaftlich für die Gemeinde Denkingen ein sehr gutes Jahr. Das Rechnungsergebnis ist gegenüber der Planung deutlich verbessert und übertrifft die Erwartungen.

Im Verwaltungshaushalt konnte eine höhere Zuführungsrate erwirtschaftet werden als prognostiziert. Der Vermögenshaushalt zeigt sich ebenfalls verbessert und auf die geplante Rücklagenentnahme konnte vollständig verzichtet werden. Es war im Gegenteil sogar möglich, der Allgemeinen Rücklage über 900.000 € zuzuführen. Diese weist zum Jahresende 2017 einen Rekordstand aus.

Die Ergebnisse im Überblick:

	<u>Ergebnis</u>	<u>Plan</u>
• Gesamtvolumen	9.607.162,31 €	8.326.000 €
• Verwaltungshaushalt	6.839.984,28 €	6.302.450 €
• Vermögenshaushalt	2.767.178,03 €	2.023.550 €
• Zuführungsrate zum VwH	970.914,82 €	428.800 €
• Rücklagenzuführung (geplante Entnahme)	912.604,45 €	360.750 €
• Stand der Allgemeinen Rücklage	1.631.572,59 €	
• Kreditaufnahme	0,00 €	0 €
• Schuldenstand	685.380,00 €	

Die einzelnen Haushaltsergebnisse sind in den folgenden Kapiteln detailliert dargestellt und betrachten die Finanzentwicklung der Gemeinde Denkingen aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Verwaltungshaushalt (VwH)

Der Verwaltungshaushalt (VwH) weist ein Volumen von 6.839.984,28 € (geplant: 6.302.450 €) aus.

Einnahmen

Die positive Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen 2017 führt in Denkingen zu einem Rekordwert von 1.877.196 € (2016: 1.616.495 €, 2015: 1.836.706 €) und somit zur größten Einnahmeposition im Verwaltungshaushalt. Die Erwartungen gegenüber der Haushaltsplanung wurden um 277.196 € übertroffen. Die höhere Gewerbesteuer wird im zweitfolgenden Jahr finanzielle Mehrbelastungen im Finanzausgleich mit sich bringen (geringere Schlüsselzuweisungen und höhere FAG- / Kreisumlage).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer ist die nächstgrößere Position und somit eine ebenfalls wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde mit einem Ergebnis von 1.586.269 €. Dieser Wert entspricht nochmals einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 1.407.801 €.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2017 wurde nach dem Haushaltserlass mit 5,9 Mrd. € für alle Kommunen landesweit vorgegeben. Tatsächlich rechnete 2017 mit einem Steueranteil von 6,389 Mrd. € (Vorjahr 5,819 Mrd. €) ab, was wiederum eine gute Konjunkturlage und eine erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung aufzeigt.

Für den Kommunalen Finanzausgleich (FAG) sind die Steuereinnahmen und Zuweisungen des zweitvorangegangenen Jahres (2015) maßgeblich. Aufgrund der eigenen guten Steuerkraft in 2015 führt dies im Rechnungsjahr 2017 zu einem Rückgang der Schlüsselzuweisungen und zu einem Anstieg der Umlagen (FAG- und Kreisumlage).

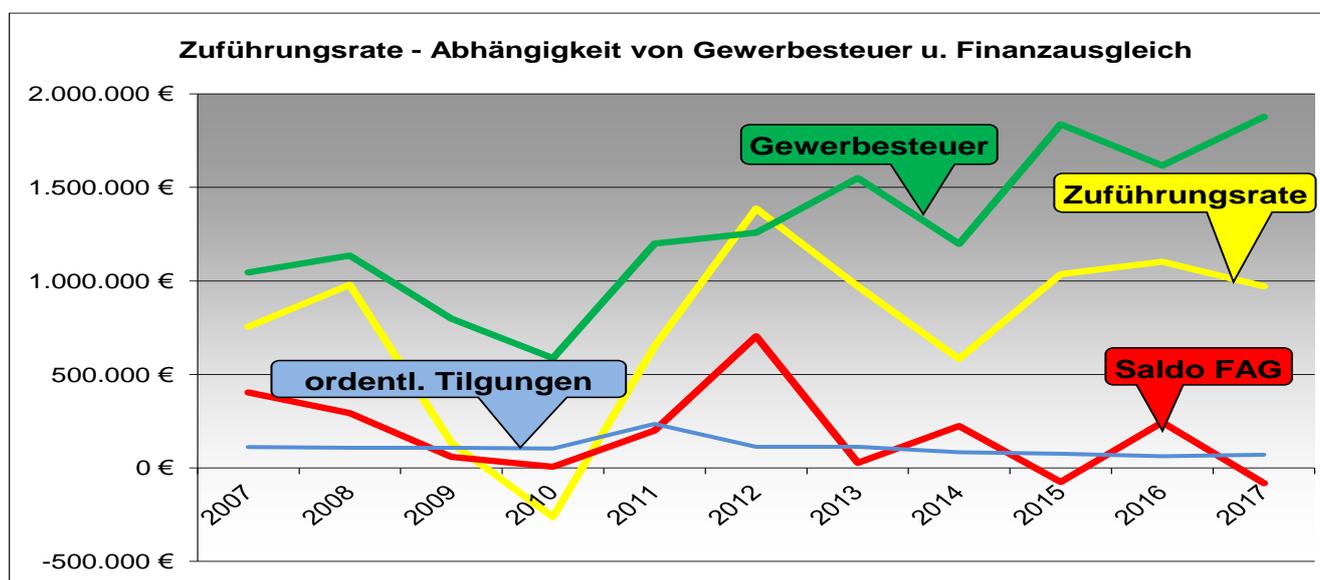
Das Ergebnis der Schlüsselzuweisungen inkl. Familienleistungsausgleich und Investitionspauschale von 648.271 € liegt damit deutlich um 231.298 € unter dem Ergebnis des Vorjahres mit 879.569 €.

Die Summe der Einnahmen, die von Bund und Land über den Kommunalen Finanzausgleich kommen, die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer plus die FAG-Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen, Investitionspauschale u. Familienleistungsausgleich) betragen insgesamt 2,235 Mio. € (Vorjahr 2,287 Mio. €).

Die im Finanzausgleich abzuführenden Umlagen (Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlage) lagen mit 2,207 Mio. € deutlich höher als im Vorjahr (1,938 Mio. €). Per Saldo profitierte die Gemeinde in 2017 lediglich noch mit 27.089 € vom Finanzausgleich (Nettoempfänger - Saldo im Vorjahr 349.240 €). Zum Vergleich: Im Jahr 2015 war der Saldo der Zuweisungen und Umlagen des FAG „negativ“, so dass Denkingen im Kommunalen Finanzausgleich zu den „Zahlern“ gehörte.

Die Einnahmen der Grundsteuer in 2017 liegen bei insgesamt 299.330 € (Vorjahr 299.640 €). Davon entfallen auf die Grundsteuer A 7.197 € und die Grundsteuer B 292.133 €.

Die Einnahmen aus der Hundesteuer betragen 11.742 € und die Jagdpachteinnahmen 4.195 €.



Die Gemeinden haben lt. Gemeindeordnung (GemO) die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen – soweit vertretbar und geboten – aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen. Die Einnahmebeschaffungsgrundsätze räumen den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren den Vorrang vor Steuern und der Kreditfinanzierung ein. Gebührensätze können jedoch nicht beliebig festgesetzt werden. Es ist das Kostendeckungsprinzip zu beachten. Die Gebührenhaushalte sind regelmäßig zu überprüfen. Eine Erhöhung der Gebühren liegt in der Entscheidungskompetenz des Gemeinderates.

Die gesamten Einnahmen aus Gebühren erbrachten im Rechnungsjahr 2017 den Betrag von 475.750 € (Vorjahr 428.844 €). Den größten Anteil hiervon bilden die Abwassergebühren in Höhe von 300.328 € (Vorjahr 294.480€). Bei den kommunalen Kindergärten (Kinderburg und Villa Sonnenschein) wurden durch Elternbeiträge, die aufgrund der Empfehlung des Landesrichtsatzes festgelegt werden, die Summe von 93.927 € (Vorjahr 71.497 €) eingenommen. Weitere Einnahmen sind die Verwaltungsgebühren mit 22.142 € (Vorjahr 16.503 €), die Erddeponiegebühren mit 34.288 € (Vorjahr 17.379 €) und die Friedhofsgebühren mit 12.630 € (Vorjahr 15.545 €).

Das Ergebnis der Zuweisungen und Zuschüsse lag mit 352.440 € über den Einnahmen des Vorjahres (308.604 €). Die FAG-Zuweisungen für den Kindergarten im Jahr 2017 betrugen 281.091 €. Der Zuschuss liegt somit geringfügig um 4.705 € über dem Vorjahresniveau mit 276.386 €. Für die Höhe der Zuschüsse ist die vor Ort betreute Kinderzahl (Stichtag 01.03. des Vorjahres), gewichtet nach der Dauer der Betreuungszeit pro Woche maßgeblich. Der volle Zuschuss pro Kind (Faktor 1,0) wird erst ab einer Betreuungszeit von mehr als 44 Stunden pro Woche gewährt. Die Kleinkindbetreuung ist sehr kostenintensiv, jedoch sind auch die Zuweisungen für U3-Kinder (13.827 €) wesentlich höher als für Ü3-Kinder (2.381 €). Erstmals in 2017 erhielt die Gemeinde eine Zuwendung zur Förderung der Integration (§ 29 d Absatz 1 FAG) in Höhe von 42.000 € für die Anzahl der betreuten Flüchtlinge.

Die Mieten, Pachten, Verkaufserlöse, Verwaltungs- und Betriebseinnahmen zeigen das Ergebnis von 250.660 € (Vorjahr 239.218 €). Die größte Bedeutung kommt hier wiederum dem Gemeindewald zu mit Erlösen aus Holzverkäufen von 82.886 € (Vorjahr 88.584 €). Der Gemeindewald erwirtschaftete ein Betriebsergebnis bzw. einen Überschuss mit 11.803 € (Vorjahr 19.070 €). Weitere Einnahmeerlöse sind die Mieteinnahmen (einschl. Asylbewerber) mit 38.125 € und die Pachteinnahmen mit 30.562 €.

Die Zinsen und Konzessionsabgaben erreichten ab 2012 ein neues Niveau, weil der Eigenbetrieb Wasserversorgung den Jahresgewinn und eine Konzessionsabgabe an den VwH abführt, sowie Anteile von Altgewinnen an den Gemeindehaushalt ausschüttet, um die überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs nachhaltig zu reduzieren. Im Abschluss 2016 des Eigenbetriebes wurde die letztmalige Ausschüttung von Altgewinnen an den Gemeindehaushalt (Rechnungsjahr 2017) durchgeführt. Die Einnahmen rechnen einschließlich der Entnahme des Jahresgewinnes mit insgesamt 57.300 € (Vorjahr 283.367 €) ab. Die zu leistende Kapitalertragsteuer für die Entnahme der „Altgewinne“ in Höhe von 50.000 € lag bei 7.912 €.

Bei den "Kalkulatorischen Einnahmen bzw. Kosten" (Abschreibungen, Zins, Auflösung von Beihilfen) und "Inneren Verrechnungen" (Bauhofleistungen, Verrechnungsleistungen der Gemeindeverwaltung) handelt es sich um Verrechnungs-Buchungen, die sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite in gleicher Höhe anfallen. Sie machen transparent, in welchen Bereichen diese Kosten anfallen, stellen jedoch keine tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben dar. Im Verwaltungshaushalt sind daher real Einnahmen von 5.732.155 € eingegangen (Vorjahr 5.552.938 €).

Ausgaben

Auf der Ausgabenseite stehen die bereits erwähnten Finanzumlagen (Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlage) mit 2.207.451 € (Vorjahr 1.938.130 €).

Die Personalausgaben erreichen mit 1.232.461 € ein neues Niveau und liegen über den Kosten des Vorjahres (1.160.089 €) und um 16.000 € über dem kalkulierten Gesamtbetrag. Außer beim Rathaus und beim Bauhof fallen in Denkingen noch beim Kindergarten Kinderburg, der Kleinkindbetreuung Villa Sonnenschein, bei der Schule, dem Seniorentreff, der Halle, dem Friedhof, dem Bürgerhaus und beim Gemeindewald Personalkosten an. Durch die Kleinkindbetreuung ist vor allem im Bereich der Kindergärten der Personalaufwand sehr hoch.

Die Erstattungen an Dritte (z.B. kirchl. Kindergarten) rechnen im Jahr 2017 mit einem Gesamtaufwand von 301.175 € ab (Vorjahr 290.746 €). Der Betriebskostenzuschuss an den kirchlichen Kindergarten-träger gem. Vertrag hat daran den höchsten Anteil mit 252.911 € (Vorjahr 247.610 €).

Weitere Erstattungen in 2017 waren:

- Kostenerstattung an die Gemeinde Aldingen für die Jugendpflege 22.400 €
- Forstverwaltungskostenbeitrag/Wirtschaftsverwaltung Gemeindewald an den Landkreis 9.415 €
- Geschäftskostenbeitrag BIT 6.191 €

Die Zuweisungen und Zuschüsse zeigen Ausgaben von insgesamt 225.130 € (Vorjahr 229.001 €). Hier sind die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft mit 89.274 € (Vorjahr 92.920 €) sowie die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband mit 91.748 € (Vorjahr 94.290 €) enthalten.

Der Verwaltungs- und Betriebsaufwand war mit 161.575 € wesentlich niedriger als im Vorjahr mit 252.999 € und entfällt im Wesentlichen auf folgende Bereiche:

	<u>lfd. Jahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Betriebskosten Gemeindewald	25.120 €	32.147 €
Aufwand Bauleitplanung	25.120 €	39.361 €
Straßenbeleuchtung, Stromkosten	29.382 €	30.741 €
Gemeindeentwicklungskonzept	0 €	46.103 €

Der gesamte Unterhaltungsaufwand der Grundstücke und Gebäude für alle gemeindeeigenen Gebäude betrug 171.173 € (Vorjahr 128.134 €). Hier entfielen die Kosten im Wesentlichen auf das Gutachten Hochwasserschutz (37.085 €) und die Unterhaltung der Feldwege, Ortsstraßen und Waldwege (insgesamt 53.192 €).

Alle nicht erwähnten Ausgabepositionen sind in der Relation Kleinbeträge. Sie betragen jeweils weniger als 2,3% des Haushaltsvolumens. Bei genauerer Betrachtung der Ausgabenstruktur im VwH zeigt sich, dass die Ausgaben sehr weitgehend durch gesetzliche Vorgaben sowie durch tarifliche und vertragliche Regelungen gebunden sind. Dadurch sind Einsparungen nur in relativ geringfügigem Umfang möglich.

Mit den vorstehend beschriebenen Einnahmen und Ausgaben war es möglich, einen Überschuss (Zuführungsrate) in Höhe von 970.915 € aus dem Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt zuzuführen. Bei der Planung war eine Zuführungsrate von 428.800 € prognostiziert. So konnte im Verwaltungshaushalt eine deutliche Verbesserung von 542.115 € erzielt werden.

Vermögenshaushalt (VmH)

Der Vermögenshaushalt (VmH) weist ein Volumen von 2.767.178,03 € (geplant: 2.023.550 €) aus.

Einnahmen

Auf der Einnahmenseite steht die bereits erwähnte Zuführungsrate von 970.915 € zur anteiligen Finanzierung des hohen Investitionsvolumens von 1.717.306 € und zur Schuldentilgung zur Verfügung.

Im Jahr 2017 konnte erfreulicherweise eine wesentlich höhere Anzahl (insgesamt 23) an Bauplätzen veräußert werden als erwartet. Davon 3 Gewerbeflächen und bereits 9 Wohnbauplätze im Baugebiet Lehracker IV. Durch den Verkauf konnten Grundstückserlöse in Höhe von 1.036.474 € und KAG-Beiträge über 504.395 € vereinnahmt werden.

Weitere Einnahmen für die Gemeinde Denkingen waren die Zuweisungen/Zuschüsse von Land und Bund mit 210.966 €, die sich wie folgt zusammensetzen:

Für den Straßenbau nach § 27 FAG die Investitionspauschale mit	12.745 €
für die anteiligen Ingenieurskosten Sanierung L 433a (Kostenbeteiligung)	17.367 €
für die Kanalsanierungen Bahnhof- und Klippeneckstraße	27.200 €
für die Feuerwehr Gerätewagen Logistik (Zuschuss HER 2018)	34.000 €
für die Sanierung Ortsmitte	80.741 €
sowie für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (Bund)	20.000 €
und die FTTB-Strukturplanung Breitbandausbau (Bund)	19.873 €

Ausgaben

Im Vermögenshaushalt war ein hohes Investitionsvolumen von 1.717.306 € zu finanzieren.

Das Rechnungsergebnis der Baumaßnahmen im Jahr 2017 beträgt insgesamt 1.079.713 € (Planansatz 1.303.900 €). Aufgrund der großen Nachfrage nach Bauplätzen wurde mit der Erschließung (Straßenbau, Kanalarbeiten, Retentionsanlage insgesamt rund 570.000 €) des Baugebietes Lehräcker IV begonnen, sowie die Teilerneuerung (Straßenbauarbeiten rund 227.000 €) Bahnhof- / Klippeneckstraße weitergeführt. Für diese in 2017 größten Maßnahmen sind entsprechend dem Baufortschritt und der noch ausstehenden Schlussrechnungen die noch vorhandenen Mittel als Haushaltsreste nach 2018 übertragen worden.

Die nächstgrößeren Investitionsausgaben sind für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED mit 110.396 € angefallen.

Des Weiteren sind folgende Maßnahmen finanziert worden:

Spielplatz bei der Mehrzweckhalle	99.938 €
Sanierungsmaßnahmen nach Städtebauförderungsgesetz	89.863 €
Friedhof Urnengrabfeld	33.547 €
Breitbandversorgung Strukturanalyse	16.700 €
Kindergarten St. Paul - Neugestaltung Zugang/Brandschutzmaßnahmen	11.307 €
Gebäudesanierung Hintere Gasse 10	9.779 €

Der für die Innensanierung der Mehrzweckhalle übertragene Haushaltsrest aus 2016 und die in 2017 eingeplanten Haushaltsmittel für die Schlussrechnung und evtl. Mehrkosten wurden nicht in voller Höhe benötigt und entlasten das Rechnungsjahr mit rund 103.000 €.

Die Ausgabenseite beinhaltet außerdem die Ausgaben für bewegliches Anlagevermögen wie

- die Anschaffung eines Geräte- und Logistikfahrzeuges für die Feuerwehr (HAR) 199.932 €
 - die Anschaffungen für die Kindergärten St. Paul / Villa Sonnenschein 31.983 €
 - die Anschaffungen für die Grundschule 26.020 €
 - die Anschaffung eines E-Fahrzeuges 26.879 €
 - die Anschaffungen für den Bauhof (u.a. Salzstreuautomat) 24.917 €
- sowie
- die Familienförderung für den Kauf von Bauplätzen im Baugebiet Lehräcker mit 48.000 €.

Die Umlage an den Abwasserzweckverband für die Erweiterung der Kläranlage rechnet entgegen den eingestellten Haushaltsmitteln von 142.400 € mit 73.681 € ab. Durch die Verzögerung des Baubeginns Faulturm ist das Jahr 2017 entlastet. Der Investitionskostenanteil Denkingen für diese Maßnahme wird im Haushaltsjahr 2018 neu veranschlagt.

Für den Erwerb von Grundstücken waren insgesamt Ausgaben mit 203.892 € zu finanzieren. Diese Summe beinhaltet den Kauf des Gebäudes Hintere Gasse 1, den Erwerb div. Waldflächen sowie die Verrechnung der KAG-Beiträge (Abwasser, Wasser und Hausanschlüsse Baugebiet Lehräcker IV).

Für die letzte Ausschüttung der Altgewinne vom Eigenbetrieb an den Gemeindehaushalt hat der Vermögenshaushalt dem Eigenbetrieb Wasserversorgung ein internes Darlehen in gleicher Höhe (50.000 €) gewährt.

In 2017 war eine Entnahme aus der Sonderrücklage Erddeponie eingeplant. Aufgrund der hohen Einnahmen aus Deponiegebühren konnten der Rücklage jedoch 16.928 € zugeführt werden. Der Bestand der Sonderrücklage beträgt zum Jahresende 119.122 €.

Die verbesserte Zuführungsrate und die Mehrerlöse aus Bauplatzverkäufen sowie die nicht verbrauchten Haushaltsmittel (Baumaßnahmen, Beteiligung Kläranlage) haben es ebenfalls ermöglicht, der Allgemeinen Rücklage einen Betrag von 912.604 € zuzuführen. Geplant war eine Rücklagenentnahme von 360.750 €, so dass insgesamt eine Verbesserung über 1,3 Mio. € erreicht wurde. Mit dem im Verwaltungshaushalt erwirtschafteten Überschuss können die Baumaßnahmen 2017 (1,080 Mio. €) fast vollständig finanziert werden.

Zusammenfassung

Das Jahr 2017 schließt für Denkingen deutlich besser ab als erwartet. Die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres führten zu einer ungünstigen Situation im Finanzausgleich 2017 (geringere Schlüsselzuweisungen, höhere FAG-/Kreisumlage). Bei der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben fällt jedoch auf, dass praktisch alle Einnahmearten gegenüber der Planung überschritten wurden und die Ausgabenseite weitgehend unter den Planansätzen gehalten werden konnten.

Der Verwaltungshaushalt profitierte maßgeblich von der positiven Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen (+ 277 T€) sowie den höheren Einkommensteueranteilen (+112 T€), den höheren Schlüsselzuweisungen/Investitionspauschale (+ 80 T€), höheren Zuweisungen/Zuschüssen (+ 57 T€), höheren Miet-/Pacht-/Verkaufserlösen (+52 T€) und den Mehreinnahmen aus Gebühren (+40 T€). Somit konnte der „Überschuss“ im Verwaltungshaushalt von geplanten 428.800 € um rund 540.000 € auf knapp eine Million gesteigert werden. Mit 970.915 € liegt die Zuführungsrate im dritten Jahr in Folge weit über dem Mittelwert der letzten 10 Jahre (755.157 €). Nach Abzug der ordentlichen Tilgungen (70.340 €) verbleibt noch eine Nettoinvestitionsrate von rund 900.000 €.

Die hohe Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt finanziert die Investitionsausgaben 2017 (1.717 Mio. Erschließung Lehräcker IV, Teilerneuerung Bahnhof-/Klippeneckstraße, Spielplatz Mehrzweckhalle etc.) im Vermögenshaushalt mit über der Hälfte. Durch die stattliche Anzahl an verkauften Wohnbauplätzen und Gewerbegrundstücken sind die Grundstückserlöse und Beitragseinnahmen wesentlich höher als erwartet und führen zu Rekordeinnahmen von 1,540 Mio. €. Somit ist es gelungen, auf die geplante Rücklagenentnahme von 360.750 € gänzlich zu verzichten. Darüber hinaus konnte der Allgemeinen Rücklage noch ein Betrag von 912.604 € zugeführt werden. Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2017 einen Rekordstand von 1.632.573 € aus.

Der Schuldenstand der Gemeinde Denkingen stieg in 2016 durch die Darlehensaufnahme erstmals seit Jahren wieder an. In 2017 reduzierte sich dieser um die planmäßigen Tilgungen (70.340 €) und beträgt zum Jahresende noch 685.380 €. Auf den Einwohner bezogen bedeutet dies ein Rückgang von 289 € auf 260 €. Somit liegt Denkingen im interkommunalen Vergleich (1000 bis 3000 Einwohner) gering über dem Durchschnitt der VG (214 €) und unter dem Landesdurchschnitt (653 €).

Zum Jahresende 2017 hat sich der Bestand der Allgemeinen Rücklage deutlich erhöht und liegt um rund 950.000 € über dem Schuldenstand. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Zuführung zur Allgemeinen Rücklage zu einem wesentlichen Teil auf die Grundstückserlöse zurückzuführen ist. Diese sind keinesfalls als Einnahmenüberschuss zu werten, sondern als Ersatz für den bereits erfolgten Aufkauf von Grundstücksflächen und die darauffolgende Erschließung. Steuermehreinnahmen erhöhen die Steuerkraft der Gemeinde. Die gute eigene Steuerkraft 2017 wird durch die Anrechnung im Kommunalen Finanzausgleich im zweitfolgenden Jahr die Ertragskraft im Gemeindehaushalt belasten.

Die höhere erwirtschaftete Zuführungsrate und die deutliche Erhöhung des Rücklagenbestandes symbolisieren die finanzwirtschaftliche Verbesserung der Jahresrechnung im Vergleich zur Haushaltsplanung. Somit kann für 2017 eine gute Finanzausstattung bescheinigt werden.

Beschlussvorschlag:

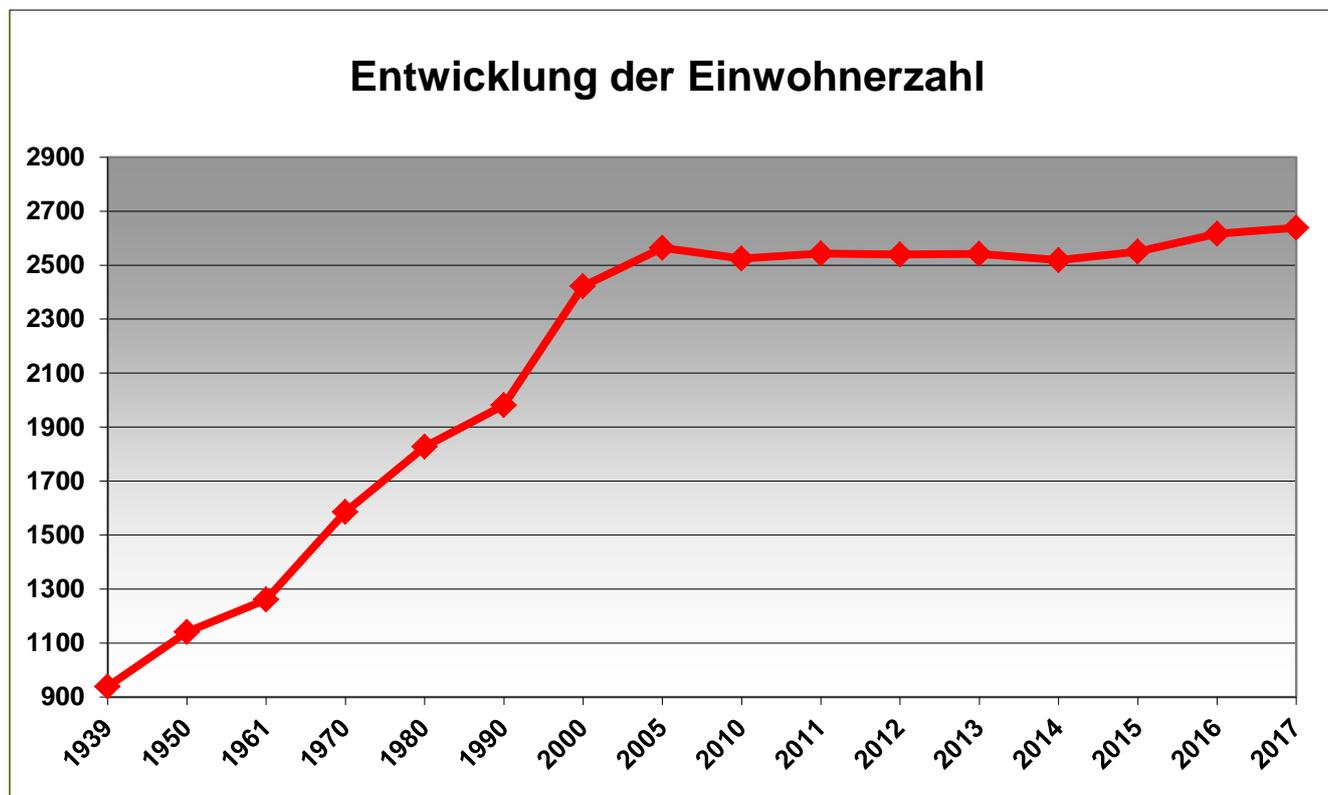
- 1. Die im Rechenschaftsbericht detailliert dargestellten über- und außerplanmäßigen Ausgaben (ab Seite 19) werden zustimmend zur Kenntnis genommen.**
- 2. Der Bildung der dargestellten Haushaltsreste (Seite 25) und der Übertragung in das Haushaltsjahr 2018 wird zugestimmt.**
- 3. Die Jahresrechnung 2017 wird entsprechend den Abschlusssummen in der Darstellung des Rechenschaftsberichtes (Seite 45) festgestellt.**
- 4. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist der Rechtsaufsichtsbehörde mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.**

Rudolf Wuhrer
Bürgermeister

Allgemeine Daten der Gemeinde

Entwicklung der Einwohnerzahl

nach der Volkszählung am 17.05. 1939	938
nach der Volkszählung am 13.09. 1950	1.141
nach der Volkszählung am 06.06. 1961	1.261
nach der Volkszählung am 27.05. 1970	1.585
nach der Volkszählung am 25.05. 1987	1.883
nach der Fortschreibung am 30.06. 1980	1.827
nach der Fortschreibung am 30.06. 1990	1.981
nach der Fortschreibung am 30.06. 2000	2.422
nach der Fortschreibung am 30.06. 2005	2.564
nach der Fortschreibung am 30.06. 2010	2.524
nach der Fortschreibung am 30.06. 2011	2.543
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2012	2.540
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2013	2.542
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2014	2.519
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2015	2.550
nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2016	2.616
Nach Mikrozensus 2011 am 30.06. 2017	2.638



Gemarkungsfläche

1.503 ha

Bürgermeisteramt

Bürgermeister Rudolf Wuhrer

Mitglieder des Gemeinderates am Jahresende 2017

Thieringer, Jürgen
(1. Bürgermeisterstellvertreter)

Lewedey, Achim
(2. Bürgermeisterstellvertreter)

Betting, Rudolf

Debler, Florian

Dreher, David

Kauth, Alexander

Köhler, Tanja

Merz, Uwe

Pfundt, Anton

Schnee, Martin

Staudenmayer Suse

Zepf, Matthias

Das Rechnungsergebnis

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung am 17.01.2017 beraten und beschlossen. Die Rechtsaufsichtsbehörde hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Bescheid vom 20.03.2017 bestätigt.

Der **Haushaltsplan** wurde festgesetzt mit

a) Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	8.326.000 €
davon im <u>Verwaltungshaushalt</u>	6.302.450 €
im <u>Vermögenshaushalt</u>	2.023.550 €
b) einer <u>Kreditermächtigung</u> von	0 €
c) einem Gesamtbetrag für <u>Verpflichtungsermächtigungen</u> von	220.000 €
Als Höchstbetrag der <u>Kassenkredite</u> wurden festgesetzt:	700.000 €

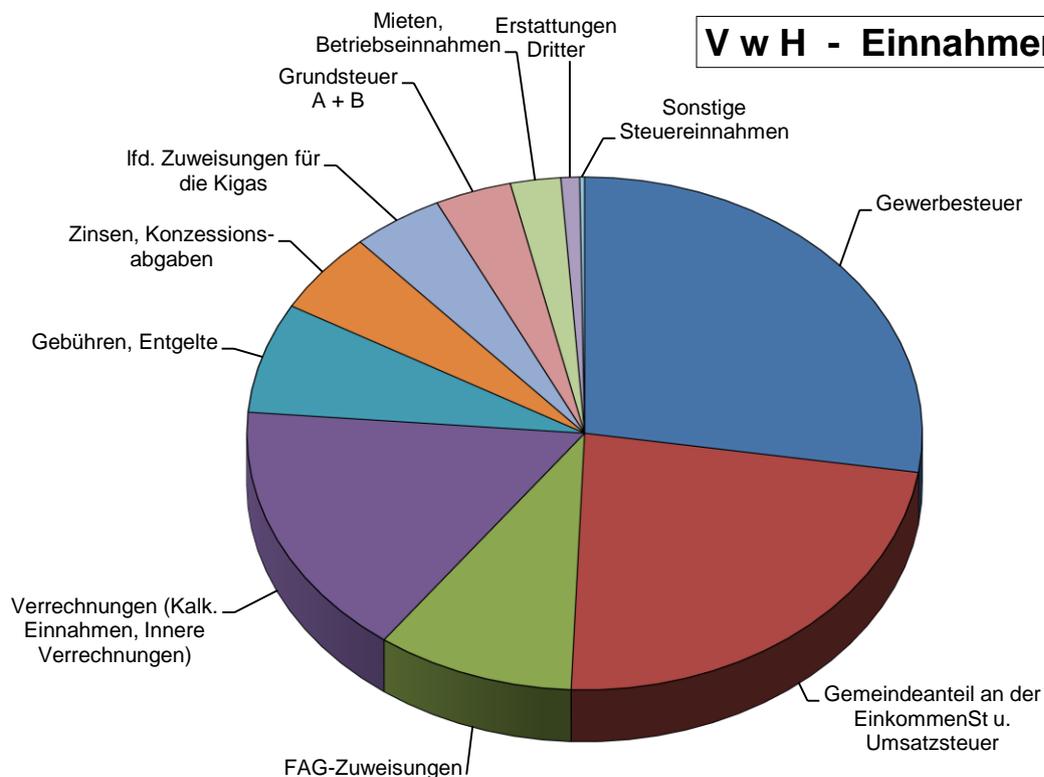
Auf der Grundlage des Haushaltsplanes wurde der **Rechnungsabschluss** gemäß § 95 II GemO für Baden-Württemberg gefertigt.

Danach beträgt das <u>Gesamtvolumen</u>	9.607.162,31 €
Davon entfallen auf den <u>Verwaltungshaushalt</u>	6.839.984,28 €
und auf den <u>Vermögenshaushalt</u>	2.767.178,03 €

Das Jahr 2017 in Zahlen und Schaubildern

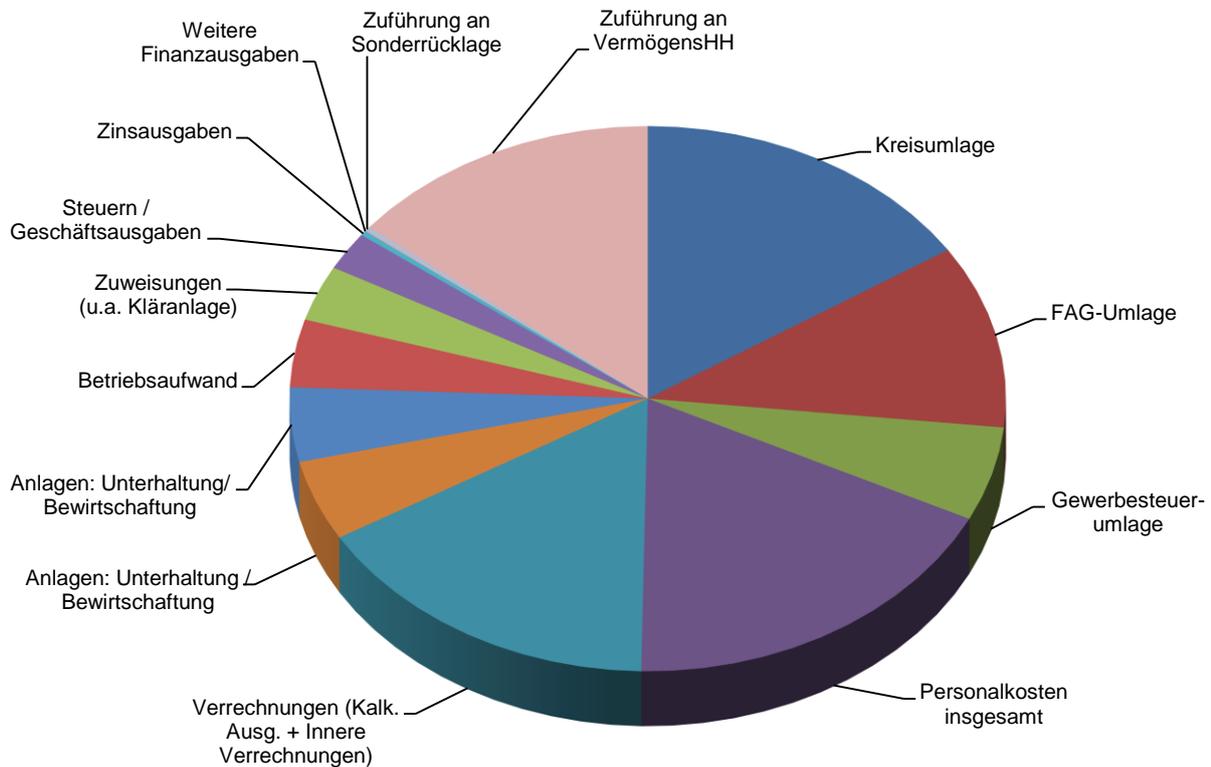
Verwaltungshaushalt - Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	Rechnungs- ergebnis 2017	€ / Einw.	% am Vol.VwH	Veränderung ggü. Ansatz	Plan- ansatz 2017
Grundsteuer A	7.197,53	2,74	0,11	-102,47	7.300
Grundsteuer B	292.132,92	111,29	4,27	2.232,92	289.900
Gewerbesteuer	1.877.195,65	715,12	27,44	277.195,65	1.600.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer u. Umsatzsteuer	1.586.268,93	604,29	23,19	111.668,93	1.474.600
Sonstige Steuereinnahmen	16.136,66	6,15	0,24	-263,34	16.400
Schlüsselzuweisungen incl. Familienleistungsausgleich und Investitionspauschale	648.270,80	246,96	9,48	79.870,80	568.400
Gebühren, ähnliche Entgelte, zweckgebundene Einnahmen	475.749,73	181,24	6,96	40.049,73	435.700
Mieten, Pachten, Verkaufserlöse, Verwaltungs-/Betriebseinnahmen	250.660,33	95,49	3,66	52.410,33	198.250
Erstattungen Dritter	61.033,16	23,25	0,89	1.533,16	59.500
Innere Verrechnungen	474.339,98	180,70	6,93	-21.960,02	496.300
Zuweisungen/Zuschüsse z.B. Kiga	352.440,08	134,26	5,15	56.840,08	295.600
Zinsen, Konzessionsabgabe, Gewinnanteile (v. Eigenbetrieb)	165.068,78	62,88	2,41	-125.231,22	290.300
Kalkulatorische Einnahmen	633.489,73	241,33	9,26	70.489,73	563.000
Entnahme aus Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	-7.200,00	7.200
Summe VwH-Einnahmen	6.839.984,28	2.605,71	100,00	537.534,28	6.302.450



Ausgaben	Rechnungsergebnis 2017	€ / Einw.	% am Vol.VwH	Veränderung ggü. Ansatz	Planansatz 2017
Personalkosten insgesamt	1.232.461,37	469,51	18,02	16.011,37	1.216.450
Grundstücks-, Geb.unterhaltung	171.173,41	65,21	2,50	-64.026,59	235.200
Geräte, Ausstattung, Einrichtung	60.218,54	22,94	0,88	8.418,54	51.800
Gebäudebewirtschaftung	155.130,18	59,10	2,27	3.980,18	151.150
Haltung von Fahrzeugen	33.620,59	12,81	0,49	2.420,59	31.200
Fortbildung, Schutzkleidung u.ä.	19.535,41	7,44	0,29	2.435,41	17.100
Sonstiger Verwalt-, Betriebsaufw.	161.574,72	61,55	2,36	-32.925,28	194.500
Steuern, Geschäftsausgaben	155.447,57	59,22	2,27	-13.602,43	169.050
Erstattungen an Dritte z:B. Kiga	301.174,96	114,73	4,40	-21.225,04	322.400
Innere Verrechnungen	474.339,98	180,70	6,93	-21.960,02	496.300
Kalkulatorische Kosten	633.489,73	241,33	9,26	70.489,73	563.000
Zuweisungen	225.129,81	85,76	3,29	-12.370,19	237.500
Zinsausgaben	12.333,96	4,70	0,18	-4.666,04	17.000
Gewerbesteuer-Umlage	381.513,15	145,34	5,58	49.413,15	332.100
F A G - Umlage	744.086,80	283,46	10,88	-3.813,20	747.900
Kreis - Umlage	1.081.850,76	412,13	15,82	-49,24	1.081.900
Zinsumlage an Zweckverbände	6.949,64	2,65	0,10	-1.150,36	8.100
Weitere Finanzausgaben	2.111,00	0,80	0,03	1.111,00	1.000
Zuführung an den VermögensHH	970.914,82	369,87	14,19	542.114,82	428.800
Zuführung an Sonderrücklage Erdeponie (über den VmH)	16.927,88	6,45	0,25	16.927,88	0
Summe VwH-Ausgaben	6.839.984,28	2.605,71	100,00	537.534,28	6.302.450

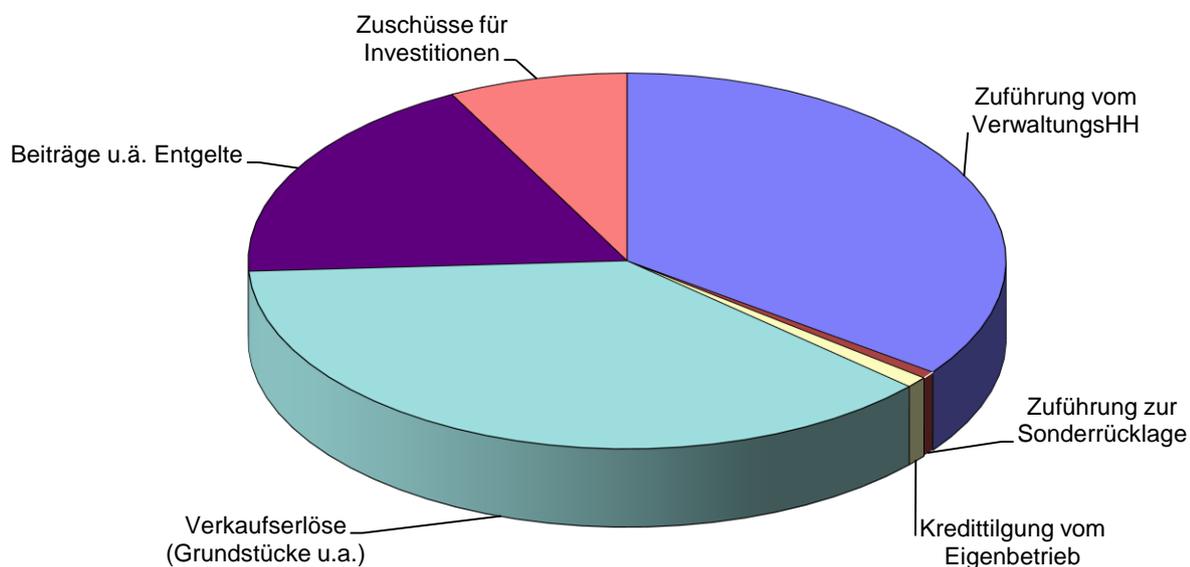
V w H - Ausgaben



Vermögenshaushalt - Einnahmen und Ausgaben

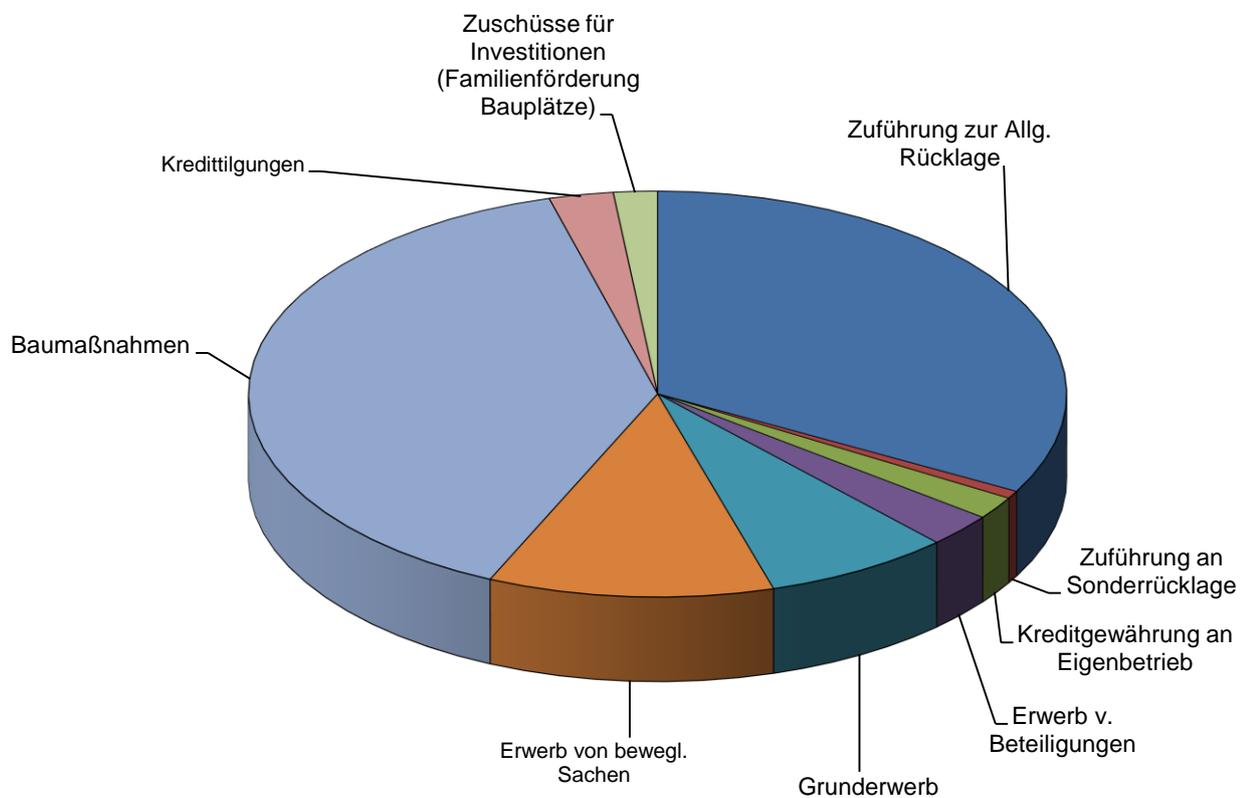
Einnahmen	Rechnungsergebnis 2017	€/Einw.	% am Vol.VmH	Veränderung ggü. Ansatz	Planansatz 2017
Zuführung vom VwH	970.914,82	369,87	35,09	542.114,82	428.800
Zuführung zur Sonderrücklage	16.927,88	6,45	0,61	16.927,88	0
Entnahme aus der Allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	-360.750,00	360.750
Entnahmen aus der Sonderrücklage Erddeponie	0,00	0,00	0,00	-7.200,00	7.200
Kreditilgung vom Eigenbetrieb	26.500,00	10,10	0,96	0,00	26.500
Verkaufserlöse (Grundstücke u.a.)	1.036.473,95	394,85	37,46	383.873,95	652.600
Beiträge u.ä. Entgelte	504.395,48	192,15	18,23	48.295,48	456.100
Zuschüsse für Investitionen	211.965,90	80,75	7,66	120.365,90	91.600
Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Summe VmH-Einnahmen	2.767.178,03	1.054,16	100,00	743.628,03	2.023.550

V m H - Einnahmen



Ausgaben	Rechnungs- ergebnis 2017	€/Einw.	% am Vol.VmH	Veränderung ggü. Ansatz	Plan- ansatz 2017
Zuführung zur Allg. Rücklage	912.604,45	347,66	32,98	912.604,45	0
Zuführung an Sonderrückl. Erddeponie	16.927,88	6,45	0,61	16.927,88	0
Kreditgewährung an Eigenbetrieb WV	50.000,00	19,05	1,81	-100.000,00	150.000
Erwerb von					
- Beteiligung an Kläranlage	73.681,11	28,07	2,66	-68.718,89	142.400
- Grundstücken	203.861,73	77,66	7,37	108.761,73	95.100
- beweglichem Anlagevermögen	312.049,56	118,88	11,28	56.299,56	255.750
Baumaßnahmen	1.079.713,30	411,32	39,02	-224.186,70	1.303.900
Kredittilgungen	70.340,00	26,80	2,54	-60,00	70.400
Zuschüsse für Investitionen (Familienförderung Bauplätze)	48.000,00	18,29	1,73	42.000,00	6.000
Summe VmH-Ausgaben	2.767.178,03	1.054,16	100,00	743.628,03	2.023.550

V m H - Ausgaben



Gravierende Abweichungen vom Haushaltsplan

Verwaltungshaushalt (VwH)

Einnahmen

Gewerbesteuer

Das Jahr 2017 bescherte der Gemeinde Denkingen bei den Gewerbesteuereinnahmen ein noch nie dagewesenes Spitzenergebnis von 1.877.199 € und übertrifft das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 2015 (1.836.706 €). Im Haushaltsplan waren 1,6 Mio. € veranschlagt. Somit liegt das Ergebnis um 277.196 € über den Erwartungen. Dies lag an den Nachzahlungen auf frühere Veranlagungsjahre und der daraus resultierenden Anpassung der Vorauszahlungen.

	Anpassung Vorauszahlungen Vorjahre	Vorauszahlungen Rechnungsjahr	Abrechnung von Vorjahren	Summe
2013	33.799	1.097.406	419.030	1.550.235
2014	-38.795	1.063.252	173.558	1.198.015
2015	122.428	1.322.891	391.387	1.836.706
2016	-32.359	1.425.400	158.736	1.616.495
2017	4.042	1.531.952	341.205	1.877.199

Die höheren Gewerbesteuereinnahmen sind auslösender Faktor für die um 49.413 € (einschl. Nachzahlung für 2016) höheren Ausgaben bei der Gewerbesteuerumlage (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 02). Per Saldo trägt die Gewerbesteuerentwicklung im Planvergleich mit einer Nettoverbesserung von knapp 230.000 € zur Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes bei.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde der Einkommensteueranteil mit einer kommunalen Verteilermasse von 5,9 Mrd. € kalkuliert. Letztendlich betrug die Verteilermasse aber 6,389 Mrd. €. Der Anteil für die Gemeinde Denkingen betrug im Jahr 2017 insgesamt 1.457.425 € und führt somit zu Mehreinnahmen von 111.625 €.

Schlüsselzuweisungen und Investitionszuschüsse

Konjunktur- und steuerkraftbedingt konnte das Land mit der Teilzahlung für das 4. Quartal 2017 die Kopfbeträge zur Ermittlung der Bedarfsmesszahl von 1.242 € auf 1.260 € je Einwohner erhöhen. Dadurch ergeben sich für Denkingen um 63.780 € höhere Schlüsselzuweisungen. Die Investitionszuschüsse fallen um 15.871 € höher aus. Dem Planansatz von 568.400 € steht ein Zuweisungsbetrag von 648.271 € gegenüber. Das bringt für das Jahr 2017 Mehreinnahmen von 11.669 €.

Gebühren und ähnliche Einnahmen

Die Einnahmen aus Gebühren übersteigen den Planansatz um insgesamt 40.050 €. Dies resultiert aus den Mehreinnahmen bei den Kindergartengebühren für die U3-Betreuung in der Kinderburg (+ 5.188 €) und die U3-Betreuung in der Villa Sonnenschein (+ 15.714 €). Die Abwassergebühren liegen um 8.327 € über den geplanten Einnahmen und bei den Erdablagerungsgebühren ist ein deutliches Plus von 24.288 € zu verzeichnen. Die Benutzungsgebühren für die Mehrzweckhalle (- 5.541 €) und die Friedhofsgebühren (- 7.370 €) liegen unter den geplanten Einnahmen.

Mieten, Pachten und Verkaufserlöse

Die Einnahmen von insgesamt 250.660 € bei allen Gemeindeeinrichtungen führen zu einem deutlichen Plus von 52.410 € und resultieren im Wesentlichen aus dem Gemeindevwald mit

Holzerlösen	+ 14.636 €
und Ersätzen (Anteil Wegebaukosten)	+ 5.824 €
sowie aus dem Einsatz des Bauhof-Teams (Verrechnung Kostenersätze) bei Maßnahmen im Vermögenshaushalt (Urnengrabfeld, Kindergarten St. Paul)	+ 22.102 €.

Zuweisungen/Zuschüsse (z.B. Kiga)

Das Rechnungsergebnis liegt um 56.790 € über den erwarteten Einnahmen. Die Zuweisungen vom Land für alle Kindergärten liegen mit insgesamt 281.091 € um 21.491 € über den für 2017 geplanten Einnahmen. Für U3-Kinder sind die Zuweisungen deutlich höher als für Ü3-Kinder. Erstmals in 2017 erhielt die Gemeinde eine Zuwendung zur Förderung der Integration (§ 29 d Absatz 1 FAG) in Höhe von 42.000 € für die Anzahl (32) der betreuten Flüchtlinge. Die eingeplante Zuweisung im Gemeindevwald über 9.000 € wurde korrekterweise bei Ersätzen (Anteil Wegebaukosten) gebucht.

Zinsen/Konzessionsabgabe/Gewinnanteile Eigenbetrieb

Das Rechnungsergebnis 2017 liegt bei 165.079 €. In 2017 stand beim Eigenbetrieb der Wasserversorgung die letzte Ausschüttung von Altgewinnen (HHPlan 150.000 und gleichzeitige Aufnahme eines Trägerdarlehens) an den Gemeindehaushalt an und es wurde ein Jahresgewinn von 14.600 € prognostiziert. Da die Kassenlage des Eigenbetriebes nahezu ausgeglichen war, erfolgte aufgrund der Empfehlung des Steuerberaters lediglich eine Ausschüttung in Höhe von 50.000 €. Die Eigenkapitalausstattung beim Eigenbetrieb liegt nun bei rd. 35% und der Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vom Oktober 2010 ist somit vollzogen. Der Jahresgewinn 2016 beim Eigenbetrieb lag mit 7.300 € (geplant 14.000 €) unter dem Mindesthandelsbilanzgewinn, und somit konnte im Rechnungsjahr 2017 keine Konzessionsabgabe (geplant 23.000 €) an den Gemeindehaushalt abgeführt werden (siehe auch Wasserversorgung Abschluss 2016, Gemeinderat Sitzung v. 26.09.2017). Insgesamt liegen somit die Einnahmen um rd. 128.000 € unter dem Planansatz. In diesem Zusammenhang muss jedoch auch die Ausgabenseite gesehen werden. Hier ist das dem Eigenbetrieb gewährte Trägerdarlehen um 100.000 € geringer.

Ausgaben

Personalkosten

Die Personalkosten erreichten im Jahr 2017 einen neuen Höchststand. Die gesamten Personalausgaben liegen um 16.011 € über der Mittelbereitstellung. Dies liegt vor allem an den höheren Ausgaben bei den Kindergärten und der Schule (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 1 bis 3).

Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung

Die bereitgestellten Mittel für die Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung bei allen gemeindeeigenen Einrichtungen wurden nicht in voller Höhe benötigt. Im Planvergleich ist die Ausgabenseite somit um 64.027 € entlastet. Dies betrifft im Wesentlichen folgende Bereiche:

Abwasserbeseitigung Kanaluntersuchungen	- 25.000 €
Abwasserbeseitigung Kanalnetzunterhaltungen	- 9.462 €
Sportplatzunterhaltung	- 9.955 €
Ortsstraßenunterhaltung	- 7.276 €
Waldwegeunterhaltung	- 9.652 €

Bei der Unterhaltung der Sporthalle und der Feldwege mussten die bereitgestellten Mittel überschritten werden (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 6 und 8).

Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Das Rechnungsergebnis liegt um 32.925 € unter den eingeplanten Ausgaben mit 161.575 €. Die für die Umstellung auf NKHR (Neues Kommunales Haushaltsrecht) bereitgestellten Mittel über 20.000 € werden erst im Folgejahr benötigt. Im Gemeindewald und für die Bauleitplanung sind überplanmäßige Aufwendungen entstanden (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 7 und 9).

Steuern/Geschäftsausgaben

Aufgrund der geringeren Ausschüttung von Altgewinnen des Eigenbetriebes der Wasserversorgung belief sich die Steuerlast (Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag) im Gemeindehaushalt auf 7.913 € (geplant 26.000 €).

Erstattungen an Dritte (z.B. Kindergarten)

Die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2016 der Kirchengemeinde für den Katholischen Kindergarten St. Paul ergab in 2017 eine Erstattung in Höhe von rd. 12.000 €. Die Quartalszahlungen an den Träger wurden im 2. Halbjahr 2017 von 64.000 € auf 66.250 € erhöht. Im Planvergleich (280.000 €) fiel das Ergebnis mit 252.911 € um 27.089 € geringer aus.

Zuweisungen/Zuschüsse (z.B. VG-Umlage, Abwasserzweckverband)

Im Rechnungsjahr 2017 sind zwei Abschlagszahlungen (Umlage) mit je 44.637 € an die Verwaltungsgemeinschaft geleistet worden. Die Abrechnung der VG-Umlage 2017 (Nachberechnung rd. 15.000 €) erfolgt in 2018. Das Ergebnis der Zuweisungen mit insgesamt 225.130 € liegt um 12.370 € unter den geplanten Ausgaben.

Zuführung/Entnahme Sonderrücklage Erddeponie

Bei Kostenüberdeckungen aus hohen Anlieferungsmengen auf die Erddeponie, werden die Überdeckungen einer Sonderrücklage zugeführt, um später entstehende Rekultivierungsmaßnahmen finanzieren zu können. Bei Unterdeckungen wird analog der Handhabung bei Überdeckungen eine Entnahme aus der Sonderrücklage zum Ausgleich vorgenommen. In 2017 konnte entgegen der Planung (Entnahme von 7.200 €) ein Überschuss von 16.928 € zugeführt werden. Der Stand beträgt zum 31.12.2017 somit 119.122 €.

Zuführung an den VmH

Bei der Haushaltsplanung (Nachtragshaushalt) war für den Verwaltungshaushalt eine Zuführungsrate von 428.800 € prognostiziert worden. Es ist sehr erfreulich, dass die Einnahmen im Verwaltungshaushalt die Ausgaben tatsächlich um 970.915 € übersteigen und deshalb eine um 542.115 € höhere Zuführungsrate erreicht werden konnte.

Vermögenshaushalt (VmH)

Einnahmen

Auf der Einnahmenseite steht die bereits erwähnte Zuführungsrate mit 970.915 €. Somit stehen um 542.115 € höhere Einnahmen gegenüber dem Planansatz zur Verfügung.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2017 wesentlich mehr Bauplätze veräußert werden als erwartet wurde. Insgesamt wurden 23 Grundstücke veräußert, davon 3 Gewerbeflächen in der Zeppelinstraße, 2 Grundstücke im Gebiet Reizle (Hinter der Kirche), 4 Bauplätze in der Eugen-Bolz-Straße (Lehräcker III), 5 Bauplätze in der Friedhofstraße (Lehräcker III) und bereits 9 Grundstücke im Baugebiet Lehräcker IV (Stauffenberg- und Geschwister-Scholl-Straße). Somit sind insgesamt Verkaufserlöse incl. Beitragseinnahmen (Beiträge für Erschließung von Straße, Wasser- und Abwasser Versorgung) mit 1,541 Mio. € und dadurch um 432.170 € höhere Einnahmen erzielt worden.

Höhere Einnahmen von 120.366 € gegenüber der Planung sind im Rechnungsjahr 2017 bei den Zuweisungen für Investitionen zu verzeichnen.

Die Ausgaben 2015 und 2016 in Höhe von 329.346 € für die Sanierung Ortsmitte wurden beim Regierungspräsidium Freiburg eingereicht und somit konnte in 2016 ein Förderbetrag (Fördersatz 60%) mit 197.607 € verbucht werden. Entsprechend einer weiteren Anforderung für die Ausgaben 2017 ging ein Zuschuss von 80.741 € ein und führt im Rechnungsjahr 2017 zu überplanmäßigen Einnahmen. Im Landessanierungsprogramm Ortsmitte sind für Denkingen insgesamt 500.000 € bewilligt.

Von dem bewilligten Zuschuss (327.200 €) für die Kanalsanierungen Bahnhof- und Klippeneckstraße konnte in 2017 ein weiterer Betrag von 27.200 € abgerufen werden. Für die Sanierungsmaßnahme (L 433a) ging die 1. Abschlagszahlung der Kostenbeteiligung des Landes für die anteiligen Ingenieurskosten in Höhe von 17.367 € ein.

Ausgaben

Der Vermögenshaushalt hat entsprechend der Empfehlung des Steuerberaters dem Eigenbetrieb Wasserversorgung ein internes Darlehen in Höhe der Ausschüttung der Altgewinne mit 50.000 € gewährt. Ursprünglich war eine Ausschüttung über 150.000 € geplant.

Die Investitionskosten der Beteiligung an der Erweiterung der Kläranlage Primital waren für das Jahr 2017 mit 142.400 € eingeplant. Aufgrund der Verzögerung des Baufortschrittes (Beginn Faulturm) forderte der Zweckverband lediglich eine Investitionskostenumlage über 73.681 € an. Die noch zur Verfügung stehenden Mittel wurden nicht ins Folgejahr übertragen. Im Haushaltsplan 2018 wurde ein neuer Ansatz gebildet und somit ist das Rechnungsjahr 2017 um 68.719 € entlastet.

Die bereitgestellten Mittel von 95.100 € für den Erwerb von Grundstücken haben nicht ausgereicht. Die Erläuterungen hierzu stehen im nachfolgenden Kapitel, Ziffer 15 und 20.

Für diverse notwendige Anschaffungen von beweglichem Anlagenvermögen für die Bereiche Feuerwehr, Schule, Kindergarten, soziale Angelegenheiten und Bauhof mussten im Rechnungsjahr insgesamt 312.050 € finanziert werden. Die Anschaffung eines E-Fahrzeuges war ursprünglich bei der Verwaltung (2.0200.9350 - Ansatz 35.000 €) eingeplant. Für die Anschaffung des Gerätewagens GW-Logistik für die Feuerwehr wurden die zur Verfügung gestellten Mittel nach 2018 übertragen. Die außer- und überplanmäßigen Ausgaben von 56.300 € sind im nachfolgenden Kapitel, Ziffer 11, 13 und 19 erläutert.

Die gesamten Baumaßnahmen wurden im Haushaltsjahr 2017 mit 1,304 Mio. € veranschlagt. Im Ergebnis wurden 1,080 Mio. € benötigt, so dass rd. 224.000 € eingespart worden sind. Dies resultiert im Wesentlichen aus folgenden Bereichen:

2.5600.9402: Mehrzweckhalle Innensanierung (Maßnahme fertiggestellt und schlussgerechnet - HAR aus 2016 aufgelöst)	- 155.935 €
2.6700.9660: Umrüstung der Straßenbeleuchtung (Maßnahme fertiggestellt und schlussgerechnet)	- 46.604 €
2.700.9560 Abwasserbeseitigung Hausanschlüsse (Lehräcker IV - in Ansatz 2.7000.9554 enthalten)	- 85.000 €

Bei Maßnahmen wie die Erschließung Lehräcker IV (Straße, Kanal, Retentionsanlage) und die Teilerneuerung und Kanalsanierung Bahnhof-/Klippeneckstraße die noch nicht fertiggestellt sind, wurden die noch vorhandenen Mittel als Haushaltsreste nach 2018 übertragen (siehe Seite 25). Die Maßnahmen Kindergarten St. Paul, Sanierung Ortsmitte, Urnengrabfeld Friedhof und die Sanierung Hintere Gasse 10, die über den Planansätzen abrechnen, werden im nachfolgenden Kapitel, Ziffer 12, 16, 17, 18, und 21 erläutert.

Der Zuschuss (GR-Beschluss) für den Verkauf von Bauplätzen an Familien und Alleinerziehende fiel um 42.000 € höher aus als erwartet, da in 2017 mehr Bauplätze als geplant mit dieser Förderung verkauft wurden (siehe nachfolgendes Kapitel, Ziffer 14).

Die verbesserte Zuführungsrate, die Mehrerlöse aus Bauplatzverkäufen und die Einsparungen bei den Baumaßnahmen haben es ermöglicht, dass der Allgemeinen Rücklage, statt der erforderlichen Entnahme von 360.750 € sogar ein Betrag von 912.604 € zugeführt werden konnte.

Bedeutende über- und außerplanmäßige Ausgaben

Alle Überschreitungen über 5.000,- €

- Ausnahmen:
- Sammelnachweis (Personal – 4000)
 - als "gegenseitig deckungsfähig" gekennzeichnete Haushaltsstellen, sofern die Überschreitung innerhalb des SN, Deckungskreises, Budgets aufgefangen werden konnte.
 - Verrechnungsleistungen (z.B. Bauhof, Verwaltungskosten)
 - Kalkulatorische Kosten (Zins, Afa bei Kostenrechnenden Einrichtungen)

	Haushaltsstelle	Maßnahme	Überschreitung
		<u>VwH</u>	
1.	1.2110.400000	Personalausgaben SN - Schule	5.148 €
2.	1.4641.400000	Personalausgaben SN - Kindergarten St. Paul	5.531 €
3.	1.4642.400000	Personalausgaben SN - Kindergarten Sonnenschein	16.547 €
4.	1.1310.5400	Bewirtschaftung der Feuerwehrräume	13.298 €
5.	1.3600.700003	Einmalige Vereinszuschüsse	5.436 €
6.	1.5600.5000	Unterhaltung der Sporthalle	7.633 €
7.	1.6100.6010	Bauleitplanung	19.149 €
8.	1.7800.5100	Feldwegeunterhaltung	7.319 €
9.	1.8550.6280	Gemeindewald - Kulturen	8.378 €
10.	1.9000.8100	Gewerbesteuerumlage	49.413 €
		<u>VmH</u>	
11.	2.4641.9350	Kindergarten St. Paul - Anschaffung von Gegenständen	25.600 €
12.	2.4641.9410	Kindergarten St. Paul - Brandschutzmaßnahmen	6.307 €
13.	2.4900.9350	Erwerb von Beweglichen Sachen - E-Auto	26.879 €
14.	2.4900.9880	Familienförderung Bauplätze	42.000 €
15.	2.6150.9320	Sanierungsmaßnahmen - Erwerb von Grundstücken	99.750 €
16.	2.6150.9400	Sanierungsmaßnahmen - Ortssanierung	17.983 €
17.	2.6150.9404	Sanierungsmaßnahmen - Umbau Hintere Gasse 1	11.360 €
18.	2.7500.9501	Friedhof - Urnengrabfeld	10.047 €
19.	2.7710.9350	Bauhof - Erwerb von beweglichen Sachen	23.417 €
20.	2.8800.9320	Erwerb von Grundstücken	19.012 €
21.	2.8800.9402	Hintere Gasse 10, Gebäudesanierung	9.779 €

Verwaltungshaushalt

- 1.- 3. Das Ergebnis der gesamten Personalkosten (1.232.461 €) liegt um 16.011 € über dem Planansatz. Im Bereich der Schule rechnen die Personalausgaben um rd. 5.000 € höher ab, da die Reinigung nach Bedarf stattfindet und dies immer zu Abweichungen führt. Im Bereich des Kindergartens Sonnenschein rechnen aufgrund mehrerer Stellenwechsel (Mutterschutzzeiten, Lohnfortzahlungen aufgrund Beschäftigungsverbot) die Personalkosten gegenüber der Planung um rd. 16.500 € höher ab. Die Reinigung im Kindergarten St. Paul wird seit 2017 aufgrund der Neubesetzung der Stelle direkt von der Gemeinde abgewickelt und abgerechnet. Somit sind in diesem Bereich erstmalig Personalausgaben entstanden. Dies war bei Planerstellung noch nicht bekannt.
4. Die Bewirtschaftungskosten für das Feuerwehrmagazin sind im Jahr 2017 gegenüber den Vorjahren deutlich angestiegen. Dies ist vor allem auf den hohen Stromverbrauch zurückzuführen.
5. Durch die Bezuschussung des DRK für neue Dienstkleidung (2.350 €), die Dachsanierung beim Kleintierzuchtverein (2.000 €), die Jubiläumsgaben für den Stock-Car-Club (40 Jahre), die Evangelische Kirchengemeinde (50 Jahre) und für das Klippeneckzeltlager (50 Jahre) sind in 2017 überplanmäßige Ausgaben von 5.436 € für Vereinszuschüsse angefallen.
6. Der erhöhte Unterhaltungsaufwand (u.a. Auswechslung Steuerung für Notbeleuchtung 3.432 €, Austausch beschädigte Verglasung 1.181 €) in 2017 für die Sporthalle lag bei insgesamt 10.133 € und somit um 7.733 Euro über den eingeplanten Ausgaben (2.500 €). Die Rechnungsergebnisse der Jahre 2016 und 2015 lagen bereits jeweils bei rd. 6.500 €. Der Planansatz für 2017 war zu niedrig bemessen.
7. Der Planansatz von 5.000 € wurde im Ergebnis um 19.149 € überschritten. Die größten Einzelbeträge sind Kosten für die Erstellung des Bebauungsplanes „Sulzen V“ (rd. 13.000 €) und die Erstellung des Bebauungsplanes „Schuppegebiet Hartplatz“ (rd. 7.500 €).
8. Im Zeitraum August bis November 2017 wurden die Feldwege auf der Gemarkung Denkingen saniert. Diese Sanierungsmaßnahme rechnete mit Kosten von insgesamt 20.728 € ab. Somit sind 7.319 € überplanmäßig zu finanzieren.
9. Durch den Kauf und die Pflanzung einer größeren Anzahl von Bäumen (Weißtanne, Rotbuche, Bergahorn, Douglasie etc.) im Frühjahr im Gemeindewald und der daraus folgenden Jungbestandspflege sind für Kulturen Mehrausgaben von rd. 8.400 € entstanden.
10. Land und Bund profitieren direkt, wenn sich die Gewerbesteuereinnahmen positiv entwickeln. Denkingen muss 69/330, also rund 20% seiner Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen als Gewerbesteuerumlage an Land und Bund abführen. Deshalb führen die höheren Gewerbesteuereinnahmen zwangsläufig zu einer entsprechenden Erhöhung der Gewerbesteuerumlage. In 2017 war die Gewerbesteuerumlage durch das gute Ergebnis um 49.413 € höher als veranschlagt.

Vermögenshaushalt

11. Im katholischen Kindergarten St. Paul wurde ein neues Spielgerät (Spielturm mit Treppenaufgang 8.399 €) angeschafft sowie ein Gruppenraum (Tische, Stühle, Schränke 10.962 €) neu eingerichtet. Mit dem Einsatz des Bauhof-Teams (Verrechnung Kostenersätze) sind im Rechnungsjahr insgesamt Ausgaben von 25.600 € entstanden, die bei Planerstellung noch nicht absehbar waren.
12. Im Zuge der Brandverhütungsschau der Unteren Baurechtsbehörde wurde ein 2. Rettungsweg für einen Raum im katholischen Kindergarten St. Paul gefordert. Der Gemeinderat hat der Vergabe (Gesamtkosten lt. Ausschreibung rd. 17.700 €) und den außerplanmäßigen Ausgaben am 26.09.2017 zugestimmt. Für diese Brandschutzmaßnahme sind in 2017 Kosten von insgesamt 6.307 € (inkl. Planungskosten) angefallen und wird im Folgejahr schlussgerechnet.
13. Das seit September 2017 zur Verfügung stehende E-Fahrzeug war ursprünglich bei 2.0200.9350 eingeplant (35.000 €). Die gesamten Kosten für die Anschaffung des Fahrzeuges, die Aufstellung des Carports, die Montierung der Wallbox und der E-Ladestation wurden der HHStelle 2.4900.9350 (soziale Angelegenheiten) zugeordnet und rechnen insgesamt mit 26.879 € ab. Im Vergleich sind somit rd. 8.000 € eingespart. Die leisen und abgasfreien Fahrzeuge bieten umweltschonende Mobilität und haben mit dem Slogan „N!“ für Nachhaltigkeit einen einheitlichen Wiedererkennungswert in einem vorbildlichen Verbund.
14. Gemäß GR-Beschluss vom 13.10.2015 gewährt die Gemeinde beim Kauf von Bauplätzen im Baugebiet Lehräcker an Familien und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind einen Kaufpreinsnachlass von 6.000 €. In 2016 wurden 8 Bauplätze mit dieser Förderung verkauft. Da man bei der Haushaltsplanung 2017 (6.000 €) für diese Förderung von einem Bauplatzverkauf ausgegangen war, musste ein Zuschuss von 42.000 € außerplanmäßig aufgebracht werden.
- 15.-Bei den Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz sind
17. höhere Ausgaben gegenüber der Planung angefallen. Diese teilen sich wie folgt auf:

2.6150.9320 - Erwerb eines Grundstückes in der Hinteren Gasse:	+ 99.750 €
2.6150.9400 - Honorarkosten an die STEG und Immobilienbewertungen	+ 17.983 €
2.6150.9404 - Sanierung Gebäude Hintere Gasse	+ 11.360 €

Hingegen sind für Grundstücksvermessungen im Sanierungsgebiet die bereitgestellten Mittel von 10.000 € nicht benötigt worden.
18. Auf dem Friedhof wurde ein neues Urnenfeld in Form eines Grabhügels (lt. GR-Beschluss v. 19.07.2016). errichtet. Hierfür wurden Mittel von 23.500 € bereitgestellt (einschl. Verrechnung der Bauhofleistungen). Durch den wesentlich höheren Arbeitsaufwand des Bauhofes für diese Maßnahme sind rd. 12.900 € höhere Verrechnungsleistungen angefallen.
19. Da eine Reparatur des 16 Jahre alten Salzstreuautomats für den Unimog nicht mehr wirtschaftlich erschien, hat sich der Gemeinderat in der Sitzung am 16.05.2017 für die außerplanmäßige Anschaffung eines neuen Streugerätes zum Preis von 21.833 € entschieden.
20. Die Gemeinde Denkingen konnte diverse Waldflächen (Littental, Schweinbrunnen) erwerben. Somit waren 19.012 € überplanmäßige Ausgaben für den Grundstückserwerb zu finanzieren.
21. Der Gemeinderat hat sich in der Sitzung am 25.07.2017 mit dem möglichen Einbau von Wohnungen im ehemaligen Ökonomiegebäude in der Hinteren Gasse 10 (Asylbewerberunterkunft) befasst. Das beauftragte Planungsbüro legte einen Entwurf (Kostenschätzung rd. 413.000 €) vor. Im Rechnungsjahr 2017 sind hierfür Planungskosten von 9.770 € angefallen.

Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt

Gemäß § 22 I GemHVO muss die Zuführungsrate mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentlichen Tilgungen gedeckt werden können, soweit dafür keine Ersatzdeckungsmittel gemäß §1 I Nr. 2-4 GemHVO zur Verfügung stehen.

Kreditbeschaffungskosten	0,00 €
Ordentliche Tilgung	70.340,00 €
Summe	70.340,00 €
<u>Nicht zweckgebundene Ersatzdeckungsmittel:</u>	
Verkaufserlöse Anlagevermögen	1.035.102,00 €
Erschließungs-, Abwasserbeiträge	504.395,48 €
Zuweisungen, Zuschüsse	12.790,50 €
Summe	1.552.287,98 €

Es stehen ausreichend Ersatzdeckungsmittel zur Verfügung.

Die Zuführung S O L L ferner insgesamt so hoch sein, wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen. Diese werden bei nachstehenden Einrichtungen eingebucht:

Einrichtung	Abschreibungen Euro	Kosten- deckungsgrad	durch Entgelte gedeckte Afa Euro
Abwasserbeseitigung	201.015,93	107%	201.015,93
Erddeponie	2.183,00	100%	2.183,00
Bestattungswesen	19.242,11	19%	3.569,25
Bauhof	49.988,87	100%	49.988,87
Summe	272.429,91		256.757,05

Die Zuführungsrate soll mindestens, zusätzlich den oben stehenden Betrag erreichen, damit die durch Entgelte gedeckten Abschreibungen zur Finanzierung von Erneuerungsinvestitionen in den Folgejahren zur Verfügung stehen.

970.914,82 €

Die tatsächliche Zuführungsrate beträgt

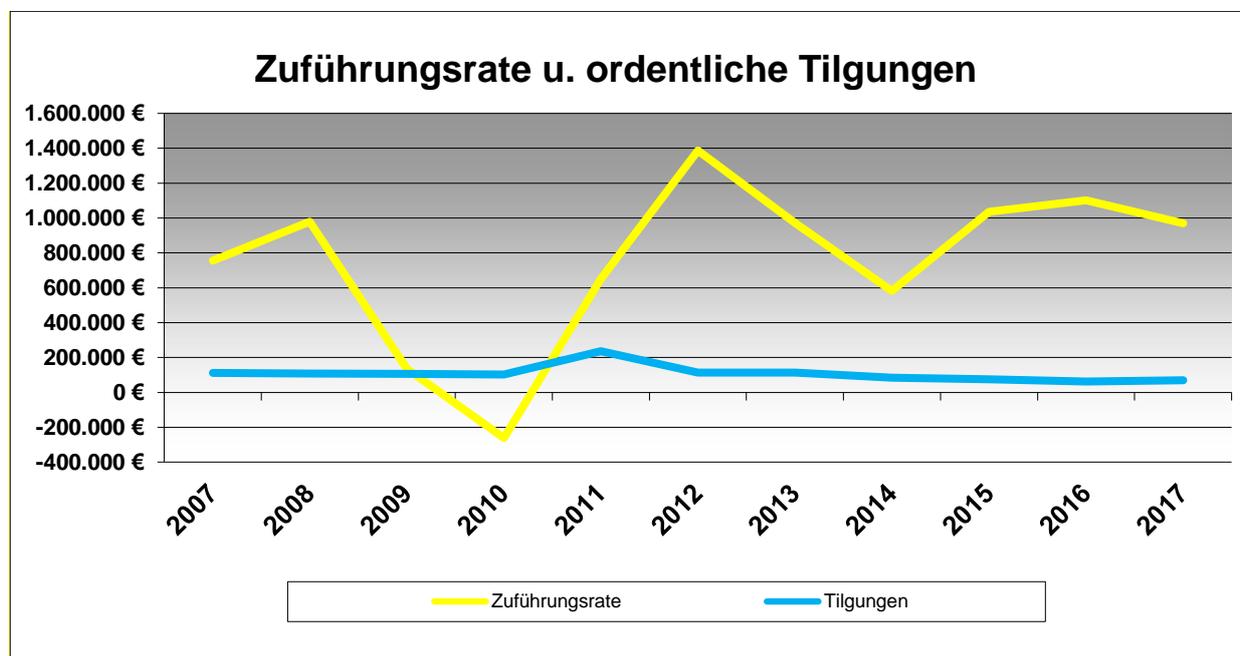
Die Muss-Vorschrift wie die Soll-Vorschrift des § 22, I 3 GemHVO sind erfüllt.

2017 konnte im Verwaltungshaushalt – wie auch in 2015 und 2016 - eine Zuführungsrate erwirtschaftet werden, die nicht nur die Kredittilgungen der aktuellen Verschuldung der Gemeinde gut finanziert, sondern um ein Vielfaches darüber liegt. Mit der Zuführungsrate konnte der Gesamtbetrag der durch Entgelte gedeckten Abschreibungsbeträge dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies ist als positives Zeichen und Ausdruck einer guten Ertragskraft des Gemeindehaushaltes in 2017 zu werten. Die durchschnittliche Zuführungsrate der letzten 10 Jahre liegt bei 755.157 €.

Vor allem aufgrund der positiven Entwicklung der Gewerbesteuer (+ 277 T€) sowie den höheren Einkommensteueranteilen (+ 112 T€), den höheren Schlüsselzuweisungen (+ 80 T€) und höheren Miet-/Pacht- und Verkaufserlösen (+ 52 T€) liegt die Zuführungsrate um rund 540.000 € über den Erwartungen. Der Verwaltungshaushalt trägt mit seinem Überschuss dazu bei, die Investitionen der Gemeinde aus Eigenmitteln zu finanzieren. Nach Abzug der ordentlichen Kredittilgungen verbleibt eine Nettoinvestitionsrate von 900.575 Mio. €.

Entwicklung der Zuführungsrate

Jahr	Zuführungsrate vom VerwHH	ordentliche Tilgungen	Nettoinvestitionsrate	
			absolut	je Einwohner
2007	755.714,02 €	111.824,45 €	643.889,57 €	253 €/Einw.
2008	979.043,98 €	107.985,46 €	871.058,52 €	345 €/Einw.
2009	135.490,23 €	107.412,44 €	28.077,79 €	11 €/Einw.
2010	-261.807,83 €	103.373,18 €	-365.181,01 €	-145 €/Einw.
2011	650.197,50 €	235.873,18 €	414.324,32 €	163 €/Einw.
2012	1.386.585,56 €	113.373,18 €	1.273.212,38 €	501 €/Einw.
2013	971.116,34 €	113.373,23 €	857.743,11 €	337 €/Einw.
2014	582.397,49 €	84.030,36 €	498.367,13 €	198 €/Einw.
2015	1.035.562,06 €	76.417,38 €	959.144,68 €	376 €/Einw.
2016	1.102.076,41 €	62.071,88 €	1.040.004,53 €	398 €/Einw.
2017	970.914,82 €	70.340,00 €	900.574,82 €	341 €/Einw.



Die Graphik bestätigt, dass 2017 die Kredittilgungen problemlos durch die Ertragskraft des Gemeindehaushalts finanziert werden konnten.

Die Zuführungsrate und somit auch die Nettoinvestitionsrate weisen hingegen zum Teil extreme Schwankungen auf. Die Ursache hierfür liegt beim jährlich unterschiedlichen (schwankenden) Gewerbesteueraufkommen und bei der um zwei Jahre zeitversetzten Anrechnung der Gemeindesteuerkraft im Finanzausgleich. Bei sprunghaft steigender Gemeindesteuerkraft (vor allem Gewerbesteueraufkommen) erhält die Gemeinde systembedingt zwei Jahre danach über den Kommunalen Finanzausgleich geringere Zuweisungen vom Land, bei gleichzeitig höheren Umlagen, die abgeführt werden müssen. Wenn im gleichen Jahr das Gewerbesteueraufkommen zurückgeht, wird die Ertragskraft des Gemeindehaushalts, sprich die Zuführungsrate im doppelten Effekt belastet. In den Jahren 2006 und 2010 waren deshalb negative Zuführungsrate zu verzeichnen.

Leider haben die Kommunen keinen nennenswerten, direkten Einfluss auf eine stabile Entwicklung des Steueraufkommens. Die Gemeinde muss ihre Finanzlage und Investitionstätigkeit an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.

In 2017 konnte eine Zuführungsrate mit 970.915 € erwirtschaftet werden. Nach Abzug der ordentlichen Kredittilgungen von 70.340 € verbleibt eine hohe Nettoinvestitionsrate mit 900.575 Mio. €. Die durchschnittliche Nettoinvestitionsrate der vergangenen 10 Jahre liegt bei 647.733 €.

Übersicht über Kasseneinnahmereste

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kassenrest 2017	Kassenrest 2016	Kassenrest 2015
1.0200.1000	Verwaltungsgebühren	15,00	150,00	0,00
1.0300.2610	Säumniszuschläge und dgl.	933,74	1.773,15	11.006,74
1.0500.1000	Standesamtsgebühren	8,00	0,00	0,00
1.1100.1510	Öffentl. Ordnung - Ersätze u. ähnl. Einnahmen	0,00	0,00	3.878,79
1.1310.1510	Feuerwehr - Ersätze u. ähnliche Einnahmen	1.016,26	184,99	2.241,07
1.2110.1100	Verlässliche Grundschule	-187,00	748,00	0,00
1.3600.1510	Heimatspflege, Vermischte Einnahmen	0,00	1.269,85	0,00
1.4360.1400	Mieteinnahmen	537,96	0,00	0,00
1.4360.1510	Ersätze und ähnl. Einnahmen	421,60	0,00	0,00
1.4640.1100	Kindergartengebühren Kinderburg (Ü 3)	-92,00	656,00	222,00
1.4640.1120	Kindergartenbeiträge für Kinder (U3)	0,00	216,00	0,00
1.4642.1120	Kindergartenbeiträge Villa Sonnenschein (U3)	-332,00	128,00	0,00
1.4642.1570	Villa Sonnenschein, Ersätze u. ähnl. Einn.	0,00	162,60	74,10
1.4982.1710	Integrationsförderung vom Land	-141,00	0,00	0,00
1.5600.1100	Benutzungsgebühren Sporthalle	2.030,82	1.447,53	1.312,74
1.5600.1510	Halle - Ersätze für Beschädigungen u.ä.	1.438,00	799,60	1.163,11
1.6300.1510	Straßen: Ersätze, Winterdienst u.a.	177,31	0,00	0,00
1.7000.1110	Abwassergebühren	88.477,62	86.899,00	89.248,42
1.7230.1100	Erdablagerungsgebühren	0,00	13.376,35	2.035,00
1.7300.1100	Märkte, Benutzungsgeb.n u.ä. Entgelte	0,00	0,00	20,00
1.7500.1100	Friedhofsgebühren	0,00	0,00	4.975,44
1.7710.1300	Bauhof, Verkaufserlöse und Ersätze	0,00	20,00	60,00
1.7910.1510	Albabtrieb, Ersätze, Spenden	0,00	0,00	1.000,00
1.8100.2200	Konzessionsabgabe EnBW	0,00	0,00	17.838,00
1.8550.1310	Holzerlöse	8.616,08	0,00	23.335,52
1.8550.1510	Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	3.335,30	0,00	0,00
1.8800.1400	Mieten und Pachten	0,00	-13,18	0,00
1.8800.1410	Pachteinnahmen	-3.630,87	171,22	2.180,76
1.8800.1510	Ersätze und ähnl. Einnahmen	0,00	0,00	27,03
1.9000.0001	Grundsteuer A	9,46	-11,20	6,53
1.9000.0010	Grundsteuer B	6.596,02	5.664,08	3.771,52
1.9000.0030	Gewerbesteuer	4.491,35	9.677,42	23.479,88
1.9000.0220	Hundesteuer	933,58	1.257,33	1.196,08
1.9000.0321	Jagdrecht	0,00	-0,01	0,00
Summe Verwaltungshaushalt		114.655,23	124.576,73	189.072,73
2.6300.3500	Erschließungsbeiträge	59.400,00	0,00	0,00
2.8800.3400	Veräußerung von Grundstücken	102.540,00	0,00	0,00
Summe Vermögenshaushalt		161.940,00	0,00	0,00

Bei den Kassenresten handelt es sich im Wesentlichen um Gebühren (Abwassergebühren), die auf das Kalenderjahr abgegrenzt werden. D.h. sie werden im „alten Jahr“ eingebucht, da die Leistung im alten Jahr erbracht wurde. Aufgrund der Abrechnung zum Jahreswechsel werden sie jedoch erst im Folgejahr zur Zahlung fällig. Insoweit liegt also kein mangelnder Vollzug durch die VG-Kasse vor. Weiterhin um fällige Ansprüche der Gemeinde, die noch nicht umgesetzt werden konnten. Allerdings sind in der Summe auch gestundete, (wegen eingelegter Widersprüche) ausgesetzte Beträge und tatsächliche Zahlungsrückstände enthalten.

Übersicht der Haushaltsreste 2017

HH-Stelle	Bezeichnung	Betrag
a) Verwaltungshaushalt - Ausgaben		
1.1310.5200	Budgetübertrag - Budget Feuerwehr	10.238,55 €
1.2110.5910	Budgetübertrag - Budget Grundschule	355,94 €
1.2110.5960	Kooperation Bildungshaus	1.590,15 €
1.4640.5200	Budgetübertrag - Budget Kinderburg	12.967,59 €
1.4642.5200	Budgetübertrag - Budget Villa Sonnenschein - U 3	938,59 €
Summe im Verwaltungshaushalt:		26.090,82 €
b) Vermögenshaushalt - Ausgaben		
2.1310.9353	Geräte außerhalb Budget	197.600 €
2.2110.9351	Möblierung, PC, Ausstattung Medienraum (außerhalb Schuletat)	5.500 €
2.3600.9506	Spielplatz bei der Mehrzweckhalle	18.800 €
2.4641.9400	Neugestaltung Zugang und Vorplatz	5.000 €
2.6300.9553	Erschließung Baugebiet Lehräcker III, Straßenbau	26.700 €
2.6300.9554	Erschließung Baugebiet Lehräcker IV	111.900 €
2.6300.9672	Teilerneuerung Bahnhof- /Klippeneckstraße, Straßenbau	49.000 €
2.7000.9554	Erschließung Baugebiet Lehräcker IV	35.100 €
2.7000.9555	Lehräcker IV Retentionsanlage	141.000 €
2.7000.9672	Teilerneuerung Bahnhof- /Klippeneckstraße, Kanal	112.500 €
Summe im Vermögenshaushalt:		703.100 €
c) Vermögenshaushalt - Einnahmen		
2.1310.3610	Feuerlöschwesen, Zuweisungen vom Land	34.000 €
Summe im Vermögenshaushalt:		34.000 €

Haushaltseinnahmereste (HER) dürfen nur im Vermögenshaushalt und auch nur für bestimmte Einnahmen gebildet werden (§ 41 II GemHVO), wenn der Eingang im Folgejahr gesichert ist. In Betracht kommen dabei Zuweisungen, Beiträge und die Kreditermächtigung. Im Vermögenshaushalt werden Haushaltsausgaberreste gebildet, wenn bei Investitionsmaßnahmen die bereitgestellten Mittel disponiert sind, aber erst im Folgejahr benötigt werden. Das Rechnungsergebnis wird dadurch belastet, was allerdings dem Folgejahr zugutekommt. Effektiv können so im Jahr 2018 Ausgaben in dieser Höhe geleistet werden, ohne dass hierfür Haushaltsmittel bereitgestellt werden müssen.

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2017 sind Haushaltseinnahmereste von 34.000 € gebildet worden, sowie Haushaltsausgaberreste mit 729.190,82 € finanziert, davon im Verwaltungshaushalt 26.090,82 (Budgets) und im Vermögenshaushalt 703.100 €.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie sich die Haushaltsreste in den vergangenen Jahren entwickelt haben. In der letzten Spalte ist dargestellt, welcher (Netto-)Betrag im Folgejahr zur Verfügung stand, ohne dass hierfür im neuen Haushaltsjahr Einnahmen (Deckungsmittel) bereitgestellt werden mussten.

	HH-Einnahme-Reste	HH-Ausgabe-Reste			Nettoübertrag
		VwH	VmH	Summe	
2011	0 €	7.736,00 €	0 €	7.736,00 €	7.736,00 €
2012	0 €	11.364,00 €	103.820 €	115.184,00 €	115.184,00 €
2013	0 €	23.009,00 €	21.390 €	44.399,00 €	44.399,00 €
2014	400.000 €	29.907,00 €	195.923 €	225.830,00 €	-174.170,00 €
2015	0 €	43.895,17 €	6.100 €	49.995,17 €	49.995,17 €
2016	0 €	70.546,57 €	458.600 €	529.146,57 €	529.146,57 €
2017	34.000 €	26.090,82 €	703.100 €	729.190,82 €	695.190,82 €

Allgemeine Rücklage

Berechnung des Mindestbestandes nach § 20 II, 2 GemHVO

Es muss ein Betrag vorhanden sein, der sich in der Regel auf mindestens 2% der Ausgaben des VwH nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre beläuft.

Bei der Ermittlung des Mindestbestandes 2017 sind die Rechnungsergebnisse nachstehender Jahre zu berücksichtigen.

HH Jahr	Soll VwH
2014	5.810.504,71 €
2015	6.580.992,98 €
2016	6.607.438,51 €
Summe	18.998.936,20 €

Durchschnitt der 3 Jahre 6.332.978,73 €

2 % des Durchschnittswertes 126.659,57 € (Mindestrücklage)

Jahr	Bestand zum 31.12.d.J.
2007	1.391.371,57 €
2008	639.454,02 €
2009	688.199,41 €
2010	420.026,11 €
2011	873.402,80 €
2012	1.057.871,64 €
2013	1.164.789,82 €
2014	642.113,67 €
2015	235.743,39 €
2016	718.968,14 €
2017	1.631.572,59 €

2017: Anstelle der ursprünglich erachteten Rücklagenentnahme von 360.750 € konnte der Allgemeinen Rücklage sogar ein Betrag von 912.604 € zugeführt werden. Dies entspricht einer Verbesserung von 1,273 Mio. €.

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2017 beträgt somit 1.631.572,59 € und ist auf den bisher höchsten Stand angewachsen. Die Gemeinde muss gemeindefinanzrechtlich einen Mindestrücklagenbestand von 126.660 € zur Sicherung der Kassenliquidität vorhalten, so dass zum Jahresende verfügbare Rücklagenmittel von rund 1,5 Mio € vorhanden sind.

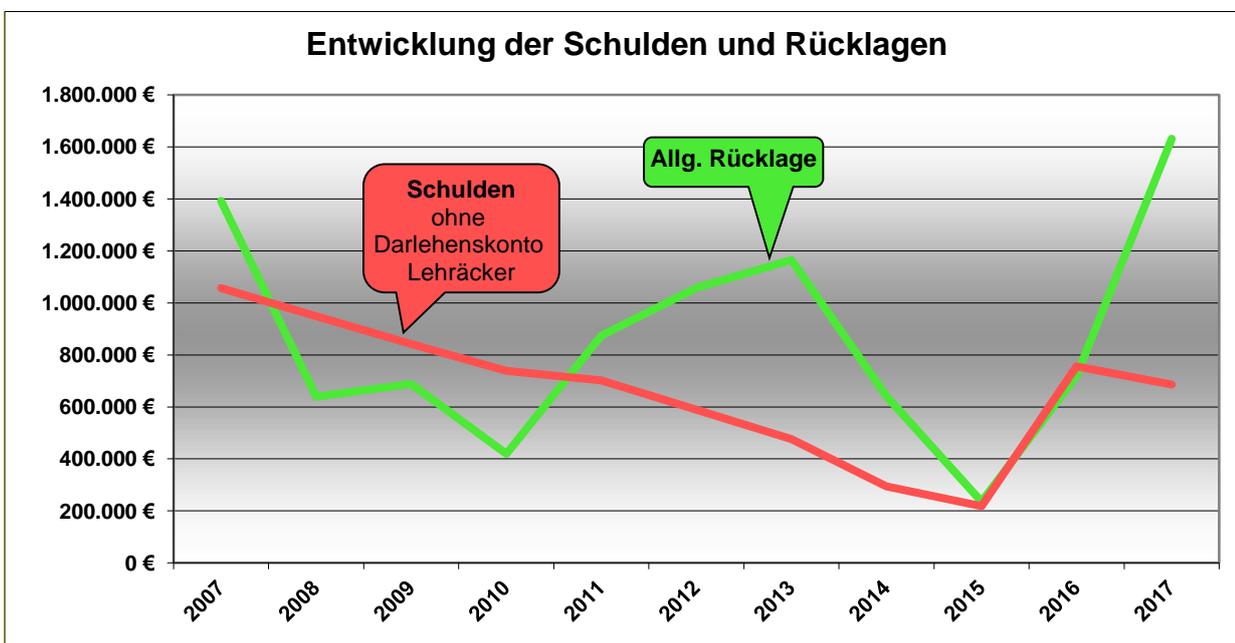
Im Jahr 2018 sind wieder hohe Investitionen vorgesehen. Das Baugebiet Lehräcker V wird erschlossen und der Umbau des Bürgerbüros wird im Rahmen des Sanierungsgebietes Ortsmitte durchgeführt. Der Haushaltsplan 2018 enthält eine Rücklagenentnahme von 306.450 €, so dass aus aktueller Sicht Rücklagenmittel von rund 1,3 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen künftiger Haushaltsjahre zur Verfügung stehen.

In 2016 ergaben sich immer wieder Liquiditätsprobleme in der Gemeindekasse, da der Rücklagenbestand überwiegend im Kommunalfonds angelegt ist. Zum Ausgleich dieser Liquiditätsengpässe wurden bisher soweit als notwendig Kassenkredite aufgenommen. Ab Aufnahme des Darlehens mussten die Kassenkredite nicht mehr beansprucht werden.

Nach § 20 II der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) dient die Allgemeine Rücklage ferner dazu, die Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre zu erleichtern. Ihr sind rechtzeitig ausreichende Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde. (u.a. gemäß § 20 III, 2, Ziffer 3 GemHVO)

Je nach Höhe der Investitionsvolumen der einzelnen Jahre waren Entnahmen notwendig oder sind Rücklagenzuführungen erfolgt, wie die nachfolgende Tabelle zeigt:

Jahr	Investitionsausgaben	Investitionseinnahmen	Zuführungsrate VwH	Allgemeine Rücklage		Kredite	
				Entnahme	Zuführung	Aufnahme	Tilgung
EUR							
2007	1.849.402	1.097.105	755.714	107.631	0	0	111.824
2008	1.807.023	184.047	979.044	751.918	0	0	107.985
2009	291.618	312.285	135.490	0	48.745	0	107.412
2010	401.686	115.321	- 261.808	268.173	0	0	103.373
2011	142.259	261.311	650.198	0	453.377	200.000	235.873
2012	1.802.953	714.209	1.386.586	0	184.469	0	113.373
2013	1.219.167	468.343	971.116	0	106.918	0	113.373
2014	1.698.335	590.791	582.397	522.676	0	400.000 HER	181.530
2015	1.661.733	967.218	1.035.562	406.370	0	-400.000 HER	76.417
2016	2.744.106	1.718.327	1.102.076	0	483.225	600.000	62.072
2017	1.717.306	1.752.835	970.915	0	912.604	0	70.340



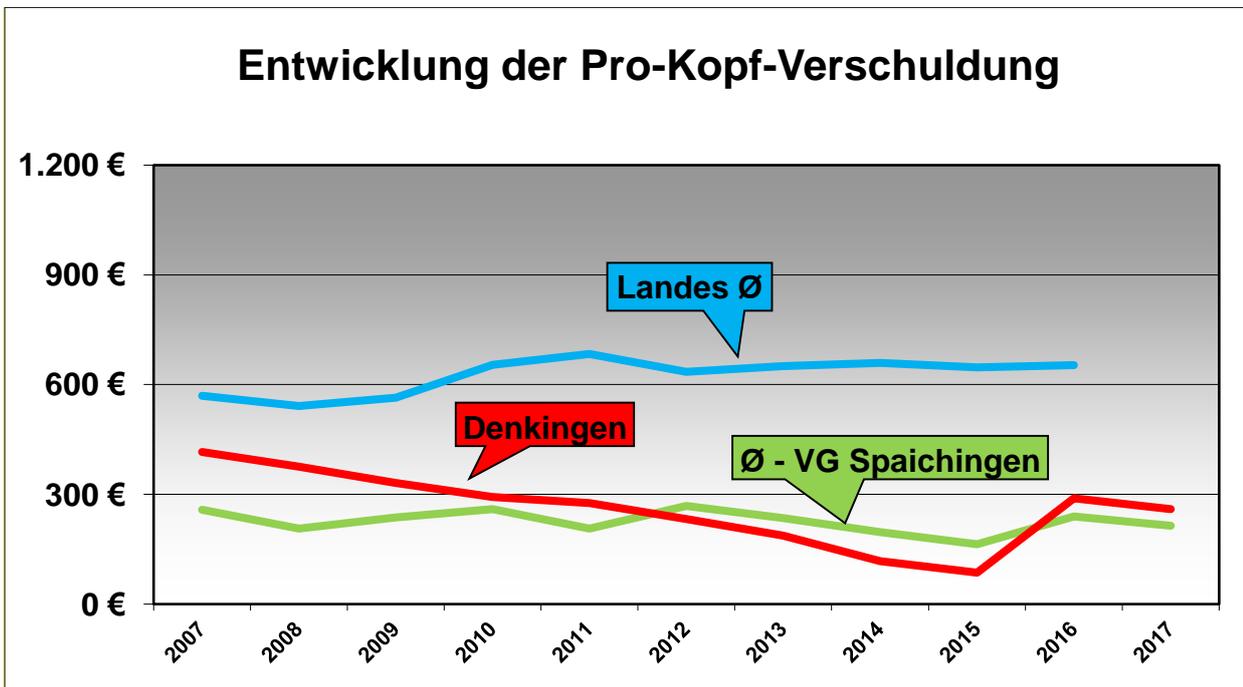
Darstellung der Zusammensetzung des Bestandes der Allgemeinen Rücklage

1. Kassen-Einnahme-Reste		904.748,34
Verwaltungs-HH	114.655,23	
Vermögens-HH	161.940,00	
ShV (ohne Geldanlagen / Giro Guthaben / Darlehensvorkerk.)	559.767,85	
Kassenkredit an Eigenbetrieb	68.385,26	
2. Haushalts-Einnahme-Reste im VmH	34.000,00	34.000,00
3. Geldanlagen, -guthaben		2.209.761,44
Festgelder	0,00	
Fondsanlagen	325.000,00	
Tagesgelder	1.255.000,00	
Kassenbestand der Girokonten	629.761,44	
4. Kassen-Ausgabe-Reste		-787.746,37
Verwaltungs-HH	30.109,55	
Vermögens-HH	2.722,76	
ShV (ohne Darlehen / Rücklagen / Beteiligungen)	635.792,24	
negativer Kassenbestand (IST-Mehrausgabe)	0,00	
Kassenkredit beim Eigenbetrieb	0,00	
Bestand der Sonderrücklage Erddeponie	119.121,82	
5. Haushalts-Ausgabe-Reste		-729.190,82
Verwaltungs-HH	26.090,82	
Vermögens-HH	703.100,00	
Summe = Bestand der Allg. Rücklage		1.631.572,59

Nachrichtlich:		Bestand der Sonderrücklage Erddeponie
Bestand 01.01.2017	Veränderung	Bestand 31.12.2017
102.193,94 €	16.927,88 €	119.121,82 €

Schulden

Jahr	Schuldenstand absolut (Bankschulden)	Pro-Kopf-Verschuldung			Einwohnerzahl
		Denkingen	VG Spaichingen	Landes-durchschnitt	
2007	1.057.130,29 €	416 €	258 €	569 €	2.541
2008	949.144,83 €	376 €	206 €	541 €	2.526
2009	841.732,39 €	331 €	237 €	564 €	2.544
2010	738.359,21 €	293 €	259 €	654 €	2.524
2011	702.486,03 €	276 €	206 €	684 €	2.544
2012	589.112,85 €	232 €	268 €	635 €	2.540
2013	475.739,62 €	187 €	235 €	650 €	2.542
2014	294.209,26 €	117 €	197 €	659 €	2.519
2015	217.791,88 €	85 €	163 €	647 €	2.550
2016	755.720,00 €	289 €	223 €	653 €	2.616
2017	685.380,00 €	260 €	214 €	n.n.bekannt	2.625



Der mit der „die STEG Stadtentwicklung GmbH“ geschlossene städtebauliche Vertrag endete im Oktober 2016. Das Darlehenskonto konnte zum Jahresende 2016 erfreulicherweise komplett ausgeglichen werden.

Die sehr hohen Investitionen in 2016 wie die Innensanierung der Mehrzweckhalle und die Erschließung Lehräcker III machten eine Kreditaufnahme unumgänglich. Der Schuldenstand konnte seit 2007 kontinuierlich abgebaut werden und stieg in 2016 erstmalig wieder um 600.000 € an. Der um die jährlichen Tilgungsleistungen reduzierte Schuldenstand zum Jahresende **2017** von 685.380 € muss im Zusammenhang mit dem deutlich gestiegenen Rücklagenbestand (1,632 Mio. €) gesehen werden.

Nachfolgend sind die zum 31.12.17 bestehenden Bankdarlehen aufgeführt.

Darlehensgeber	Darlehensnummer	Zinsbindung	Zinssatz	Stand 31.12.2017
KSK	6 000 903 266	15.02.2016*	4,08%	0 €
KSK	6 000 484 479	30.04.2036	1,10%	372.880 €
KSK	6 000 508 070	30.12.2026	0,75%	180.000 €
DG Hyp	3019 315 505	30.04.2017	4,38%	0 €
DG Hyp	3019 315 506	31.03.2031	4,19%	132.500 €
Summe				685.380 €

* Das KSK-Darlehen wurde mit Ende der Zinsbindung zurückbezahlt

In 2017 wurde folgender Schuldendienst getragen:

Stand der Kredite	Schulden €	Schuldendienst €
- Beginn des Jahres	755.720,00 €	
Neuaufnahmen (ohne Umschuldungen)	0,00 €	
ordentliche Tilgungen (Regeltilgungen)	70.340,00 €	70.340,00 €
Sondertilgungen (ohne Umschuldungen)	0,00 €	0,00 €
- Ende des Jahres	685.380,00 €	

Schuldenstand je Einwohner		
zu Beginn des Jahres:	291,67 €	
am Ende des Jahres:	259,81 €	

Nachrichtlich: Umschuldungen	0,00 €	

Zinsen für Darlehen		11.808,76 €
Zinsen für Kassenkredite		0,00 €
Zinsumlage an Abwasserzweckverband		6.949,64 €
Zinsen an Eigenbetrieb		525,20 €
Kreditbeschaffungs-, sonstige Nebenkosten		0,00 €
Schuldendienst		89.623,60 €
Schuldendienst je Einwohner		34,23 €/Einw.

In Summe musste ein Schuldendienst von 89.623,60 € oder 34 € je Einwohner im Haushalt erwirtschaftet werden.

Mit der ordentlichen Zuführungsrate 2017 war der Schuldendienst gut tragbar. Nach Abzug der ordentlichen Kredittilgungen verblieb eine Nettoinvestitionsrate von rund 900.000 € zur Finanzierung der Investitionsausgaben 2017.

Der Schuldenstand einer Gemeinde sollte jedoch nicht isoliert betrachtet werden, sondern ist im Zusammenhang mit dem Bestand der Allgemeinen Rücklage, dem Stand der Aufgabenerfüllung, der Ertragskraft des laufenden Haushaltes und den geschaffenen neuen Werten und Investitionsmaßnahmen zu sehen.

Der Schuldendienst aus Zinsen und Tilgung muss mit der Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts problemlos finanzierbar bleiben, um die dauernde Aufgabenerfüllung sicher zu stellen.

Verpflichtungsermächtigungen und Ausfallbürgschaften

Durch im Haushaltsplan ausgewiesene Verpflichtungsermächtigungen wird der Verwaltung erlaubt, im „alten Jahr“ Verträge abzuschließen, die erst im Folgejahr zur Zahlung fällig werden. Insbesondere im Bereich der Baumaßnahmen ist dies notwendig, da andernfalls gegen Jahresende keine Auftragsvergaben möglich wären. Da durch diese Rechtsgeschäfte Mittel des Folgejahres bereits verplant sind, ist die Ermächtigung durch den Gemeinderat im Rahmen der Haushalts- oder Nachtragssatzung notwendig.

Nachstehend ist dargestellt, ob bzw. welche Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan 2017 enthalten waren und wie diese geplanten Maßnahmen in den Haushaltsplan des Jahres 2018 eingeflossen sind.

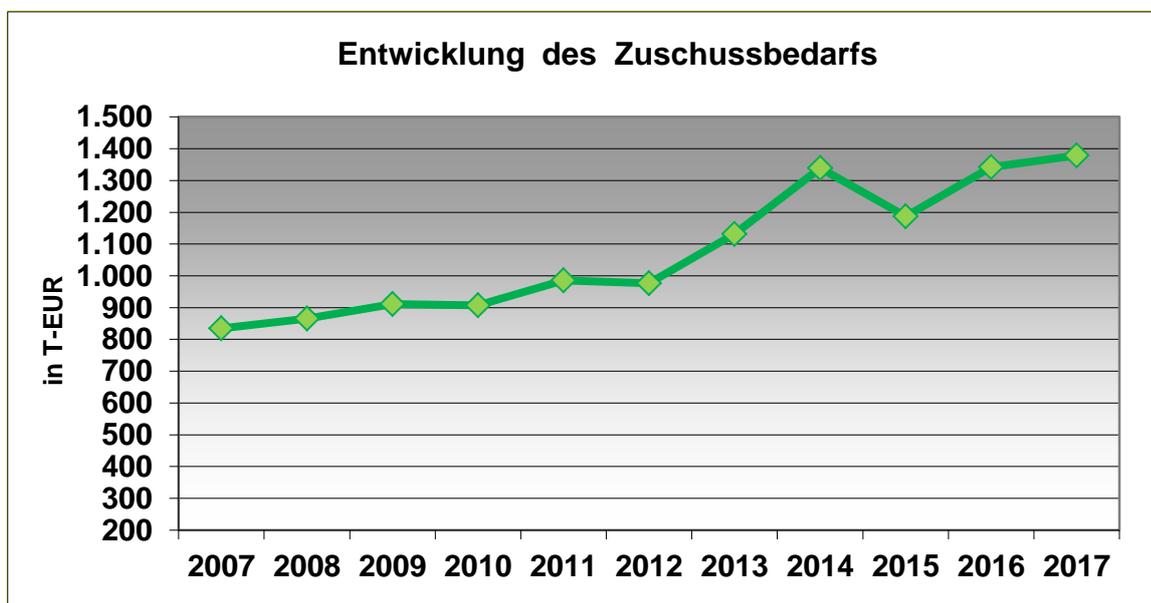
Haushaltsstelle	Maßnahme	Verpfl.Ermächt. 2017	HH-Ansatz 2018	Finanzplan 2019 u. folg.
2.2110.9402	Anbau Fluchttreppe und Aufzug	120.000 €	120.000 €	
2.6150.9400	Ortssanierung	100.000 €	20.000 €	80.000 €
Summe der Verpflichtungsermächtigungen		220.000 €	140.000 €	80.000 €
Geplante Kreditaufnahme im jeweiligen Jahr		0 €	0 €	0 €

Zugunsten privater Bauherren hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren gegenüber der L-Bank Baden-Württemberg erhebliche Ausfallbürgschaften übernommen. Die Gemeinde hat zurzeit aus der Inanspruchnahme keine Ansprüche gegenüber ehemaligen Bauherren offen.

Jahr	Darlehensnehmer	Bewilligtes Kapital	Restkapital auf 31.12.d.J.	Offene Bürgschaften
2010	37	1.857.416 €	1.391.696 €	0
2011	30	1.410.036 €	1.032.578 €	0
2012	25	1.138.540 €	770.133 €	0
2013	20	634.365 €	398.685 €	0
2014	20	634.365 €	375.191 €	0
2015	19	610.334 €	353.230 €	0
2016	18	533.640 €	333.929 €	0
2017	17	530.061 €	321.560 €	0

Zuschussbedarf kommunaler Einrichtungen

Abs/	Einrichtung	Kost.	Einnahmen	Ausgaben	Zuschussbedarf				
UAbs		deck.	€	€	in T€				
		grad	2017	2017	2017	2016	2015	2014	2013
	Öffentliche Sicherheit								
1310	Feuerwehrwesen	13%	14.414	110.690	96	115	79	121	88
	Schulen								
2110	Grundschule	7%	7.561	103.130	96	108	115	111	118
2920	Übrige schulische Aufgaben	0%	0	11.697	12	12	11	11	11
	Kultur, Soziales								
3600	Heimatpflege	1%	864	172.470	172	125	107	119	95
	Soziale Angelegenheiten								
4360	Flüchtlingsunterbringung	98%	42.347	43.410	1	0	0	0	0
4600	Jugendpfleger	5%	1.103	22.323	21	21	22	18	20
4640	Kindergarten Lindenstr.	46%	160.470	349.819	189	191	149	137	93
4641	Kirchlicher Kindergarten	38%	101.289	268.152	167	155	138	106	87
4642	Villa Sonnenschein - U3	54%	141.318	262.516	121	91	43	124	114
4900	Sonst. soz. Einrichtungen	2%	500	25.576	25	28	23	19	19
4982	Integration v. Flüchtlingen	100%	43.269	2.230	0	0	0	0	0
	Sportstätten / Verkehr								
5500	Förderung des Sports	0%	0	2.170	2	4	4	4	4
5600	Sportplatz und Halle	8%	10.112	125.164	115	109	80	81	97
6100	Ortsplanung	0%	0	33.428	33	67	37	87	24
6300	Straßenunterhaltung incl. Winterdienst	1%	1.274	113.427	112	136	128	89	194
6700	Straßenbeleuchtung	0%	100	39.724	40	27	37	45	43
6900	Bäche und Gewässer	0%	0	5.133	5	5	50	46	18
	Kostenrechnende Einrichtungen								
7000	Abwasserbeseitigung	100%	438.006	409.329	0	0	0	0	0
7230	Erddeponie	100%	34.288	34.288	0	0	0	0	0
7300	Märkte	3%	260	8.833	9	6	6	3	6
7500	Bestattungswesen	19%	13.101	70.628	58	50	54	47	14
7670	Bürgerhaus	0%	0	61.354	61	59	58	66	63
7710	Bauhof	100%	357.260	357.260	0	0	0	0	0
7800	Förderung Landwirtschaft	0%	0	43.953	44	27	15	87	10
7910	Wirtschaftsförderung	0%	270	179	0	6	31	3	0
	Wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen								
8150	Wasserversorgung	100%	57.300	7.913	0	0	0	0	0
8550	Gemeindewald	100%	88.709	76.906	0	0	0	14	15
8800	Gebäude und Grundstücke	100%	49.530	17.616	0	0	0	0	0
	Gesamtsumme des Zuschussbedarfs				1.379	1.342	1.187	1.339	1.132



Die Kernaussage der Darstellung ist:

- dass der Abmangel in den aufgeführten Gemeindeeinrichtungen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegt.
- dass größerer, sporadischer Unterhaltungsaufwand zu Schwankungen führt.
- dass ein Anstieg des Gesamtzuschussbedarfs die Ertragskraft des Gemeindehaushalts und damit die Zuführungsrate senkt und somit der Zuschussbedarf (Kostendeckungsgrad) der kommunalen Einrichtungen von erheblicher Bedeutung ist.

Im Jahr 2017 entfallen 1,068 Mio. € (ca. 77%) des Deckungsbedarfes auf die folgenden größten Zuschussbetriebe:

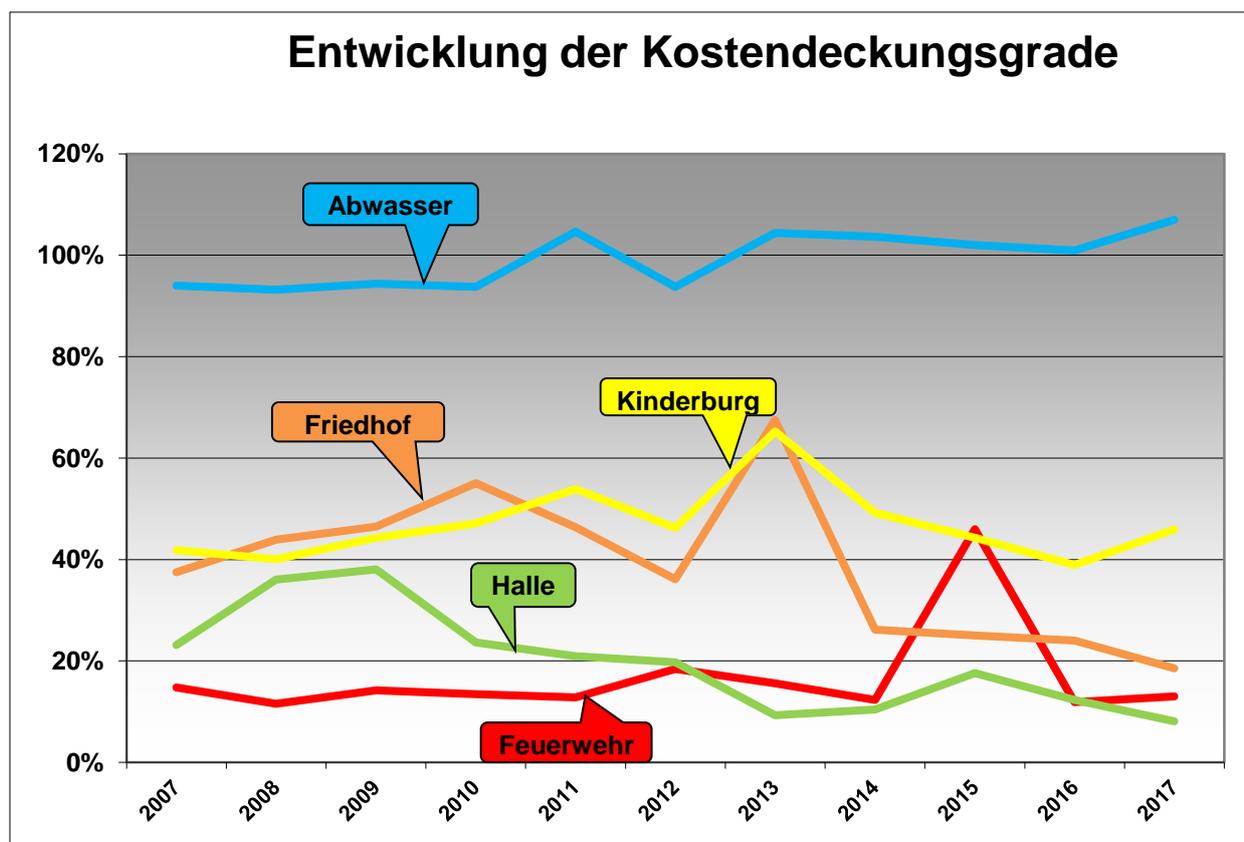
Kindergärten, Heimatpflege (Ausgaben für 1.200 Jahr Feier sowie Bezuschussung DRK Dienstkleidung und Kleintierzuchtverein Dachsanierung), Sportplatz/Halle, Straßenunterhaltung und Winterdienst sowie Feuerwehr und Grundschule.

Den höchsten Zuschussbedarf mit 477 T€ trägt die Gemeinde mit einem sehr guten Betreuungsangebot in den Kindergärten. Ab dem Jahr 2013 mussten die Kommunen den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz (Kinderkrippe Villa Sonnenschein) erfüllen und ab diesem Zeitpunkt wurde erstmalig die Millionengrenze am Gesamtzuschussbedarf überschritten. Dies bedeutet trotz angehobener Landeszuweisungen für den Kinderbetreuungsbetrieb einen finanziellen Kraftakt für die Gemeinden.

Ab 2012 bekommt der Bereich Wasserversorgung im Gemeindehaushalt wieder eine stärkere Bedeutung, weil der in der Sonderrechnung geführte Eigenbetrieb Wasserversorgung ab dem Wirtschaftsjahr 2011 eine Konzessionsabgabe an den Haushalt der Gemeinde abführt. Gemäß dem GR-Beschluss vom 23.10.2010 wird der Eigenbetrieb jährlich Teile seiner Altgewinne an den Gemeindehaushalt ausschütten, um die hohe Eigenkapitalausstattung zurückzuführen. Bei einer Ausschüttung entstehen Kapitalertragssteuern, die durch den ausgeschütteten Jahresgewinn und die Konzessionsabgabe finanziert sind. Im Abschluss 2016 des Eigenbetriebes (Beschluss GR v. 26.09.2017) wurde die letzte Ausschüttung der Altgewinne an den Gemeindehaushalt (Rechnungsjahr 2017: 50.000 €) durchgeführt, da die Eigenkapitalausstattung nun den üblichen Wert von rd. 35% ausweist. Somit ist der Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2010 vollzogen. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass der Gemeindehaushalt dem Eigenbetrieb auch ein zusätzliches internes Darlehen (Trägerdarlehen) gewähren muss. Dieses belastet den Vermögenshaushalt, kommt aber in den Folgejahren durch sukzessive Tilgung wieder zurück.

Es ist wichtig, die Kostenentwicklung der Gemeindeeinrichtungen im Auge zu behalten und auf eine Kostendämmung bzw. Kostenreduzierung hinzuarbeiten. Bei der Kostenentwicklung sind die Einflussmöglichkeiten teilweise sehr eingeschränkt. Das liegt zum einen an den gesetzlichen Vorgaben und zum anderen an der „Problematik“ der Eigendynamik der geschaffenen Einrichtungen. So werden das Feuerwehrwesen, die Schule, die Mehrzweckhalle samt Sportplatz und die Kinderbetreuung immer Zuschussbereiche sein. Die Gemeinde kann hier nur Einfluss nehmen, indem jede einzelne Ausgabe kritisch auf ihre Notwendigkeit hin überprüft wird.

Kostendeckung kommunaler Einrichtungen



Neben der Überwachung des Aufwands ist es genauso wichtig, die Einnahmemöglichkeiten zu überprüfen. Da die Kommunen gemäß Gemeindefirtschaftsrecht für ihre Leistungen vorrangig Gebühren erheben müssen und dabei möglichst kostendeckende Gebühren erheben sollen, bedürfen die Kostendeckungsgrade einer regelmäßigen Überprüfung.

Zusammenstellung der Kostendeckungsgrade

Jahr	Feuerwehr	Kinderburg	Halle	Abwasser	Friedhof
2007	15%	42%	23%	94%	37%
2008	12%	40%	36%	93%	44%
2009	14%	44%	38%	94%	46%
2010	13%	47%	24%	94%	55%
2011	13%	54%	21%	105%	46%
2012	18%	46%	20%	94%	36%
2013	16%	65%	9%	104%	68%
2014	12%	49%	10%	104%	26%
2015	46%	44%	18%	102%	25%
2016	12%	39%	12%	101%	24%
2017	13%	46%	8%	107%	19%

Für alle diejenigen, die sich gern mit Zahlenreihen beschäftigen, sind auf den folgenden Seiten für mehrere Bereiche des Gemeindehaushalts auch die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in den letzten Jahren dargestellt, die Grundlage für die Ermittlung der Kostendeckungsgrade sind. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass die "nackten Zahlen" in Zusammenhang mit materiellen Veränderungen zu sehen sind (z.B. einmalige Sanierungs-, Unterhaltungsmaßnahmen).

Feuerwehr (1310)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2007	11.069	74.827	34.469	63.758	14,8%
2008	11.688	100.928	75.802	89.240	11,6%
2009	13.624	95.991	70.140	82.367	14,2%
2010	12.940	96.120	68.980	83.180	13,5%
2011	12.583	98.019	67.143	85.436	12,8%
2012	18.813	102.181	66.366	83.368	18,4%
2013	16.273	104.526	65.756	88.253	15,6%
2014	16.997	137.816	73.817	120.818	12,3%
2015	67.133	145.905	70.821	78.772	46,0%
2016	15.436	130.240	69.084	114.805	11,9%
2017	14.414	110.690	68.332	96.276	13,0%

Kindergarten Kinderburg (4640)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2007	75.277	179.990	0	104.714	41,8%
2008	77.804	194.269	0	116.465	40,0%
2009	91.177	205.946	0	114.770	44,3%
2010	100.488	213.348	0	112.860	47,1%
2011	114.921	213.074	0	98.153	53,9%
2012	118.922	257.247	0	138.325	46,2%
2013	175.288	268.756	0	93.468	65,2%
2014	132.802	269.949	0	137.146	49,2%
2015	118.319	267.028	0	148.709	44,3%
2016	121.843	313.165	0	191.322	38,9%
2017	160.470	349.335	0	188.865	45,9%

Abwasserbeseitigung (7000)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2007	304.462	323.861	203.084	19.399	94,0%
2008	308.109	330.596	202.135	22.487	93,2%
2009	305.768	323.947	218.744	18.179	94,4%
2010	329.507	351.484	236.711	21.976	93,7%
2011	398.318	380.646	235.280	-17.672	104,6%
2012	369.639	394.208	233.564	24.569	93,8%
2013	409.078	391.754	228.263	-17.324	104,4%
2014	411.121	396.552	228.020	-14.570	103,7%
2015	426.360	417.954	233.594	-8.406	102,0%
2016	431.844	427.852	275.045	-3.992	100,9%
2017	438.006	409.329	284.190	-28.677	107,0%

Erdablagungsplatz (7230)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2007	22.512	11.943	4.748	-10.568	188,5%
2008	13.636	20.154	6.300	6.518	67,7%
2009	19.367	17.403	7.034	-1.963	111,3%
2010	35.130	16.982	7.034	-18.147	206,9%
2011	37.495	32.429	6.805	-5.066	115,6%
2012	112.443	49.957	6.558	-62.486	225,1%
2013	11.670	13.713	6.558	2.043	85,1%
2014	9.038	21.407	6.558	12.369	42,2%
2015	15.360	20.500	6.558	5.140	74,9%
2016	17.379	18.341	5.925	963	94,8%
2017	34.288	34.288	5.856	0	100,0%
Nachrichtlich: Zuführung zur Sonderrücklage – neuer Bestand zum 31.12.17:					119.121,82 €

Friedhof (7500)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2007	15.589	41.597	13.969	26.008	37,5%
2008	18.517	42.200	13.945	23.683	43,9%
2009	17.488	37.611	13.941	20.122	46,5%
2010	20.864	37.897	13.848	17.033	55,1%
2011	18.488	39.891	13.848	21.403	46,3%
2012	13.348	36.969	13.889	23.620	36,1%
2013	28.453	42.149	14.080	13.695	67,5%
2014	16.730	63.900	36.915	47.170	26,2%
2015	17.955	71.698	39.241	53.743	25,0%
2016	15.770	65.716	41.768	49.947	24,0%
2017	13.101	70.628	42.284	57.527	18,5%

Sonstige Einrichtungen der Gemeinde

Mehrzweckhalle / Sportplatz (5600)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Zuschuss- bedarf €	Kostendeck.- grad
2007	21.310	92.070	0	70.759	23,1%
2008	35.246	97.714	0	62.468	36,1%
2009	42.605	111.978	0	69.372	38,0%
2010	22.187	93.823	0	71.636	23,6%
2011	18.659	89.141	0	70.482	20,9%
2012	15.613	79.182	0	63.569	19,7%
2013	9.934	106.941	0	97.007	9,3%
2014	9.428	90.234	0	80.807	10,4%
2015	17.035	96.740	0	79.704	17,6%
2016	15.368	124.778	0	109.411	12,3%
2017	10.112	125.164	0	115.052	8,1%

Gemeindewald (8550)

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Kalk. Kosten €	Überschuss €	Kostendeck.- grad
2007	33.744	36.493	0	-2.749	92,5%
2008	71.688	49.052	0	22.636	146,1%
2009	38.613	30.607	0	8.005	126,2%
2010	82.493	66.993	0	15.500	123,1%
2011	61.549	52.951	0	8.598	116,2%
2012	63.441	58.266	0	5.175	108,9%
2013	57.732	72.451	0	-14.719	79,7%
2014	69.003	82.868	0	-13.865	83,3%
2015	86.884	79.884	0	7.000	108,8%
2016	88.584	69.515	0	19.070	127,4%
2017	88.709	76.906	0	11.803	115,3%

In 2017 finanzierte Investitionsausgaben

- Baumaßnahmen
- Anschaffungen
- Grundstückskäufe
- Zuschüsse an Dritte für Investitionen
- Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen

Haushaltsstelle	M a ß n a h m e	Ergebnis
	<u>Baumaßnahmen</u> (über 5.000 €)	
2.3600.9506	Spielplatz bei der Mehrzweckhalle	99.938 €
2.4641.9400	Neugestaltung Zugang und Vorplatz	5.000 €
2.4641.9410	Brandschutzmaßnahmen	6.307 €
2.6150.9400	Ortssanierung	27.983 €
2.6150.9403	Förderung privater Maßnahmen	50.520 €
2.6150.9404	Umbau Hintere Gasse 1	11.360 €
2.6300.9554	Erschließung Baugebiet Lehräcker IV, Straßenbau	238.912 €
2.6300.9672	Teilerneuerung Bahnhof-/Klippeneckstraße, Straßenbau	226.899 €
2.6700.9660	Umrüstung der Straßenbeleuchtung	110.396 €
2.7000.9554	Erschließung Baugebiet Lehräcker IV, Kanal	183.000 €
2.7000.9555	Lehräcker IV Retentionsanlage	148.000 €
2.7500.9501	Urnengrabfeld	33.547 €
2.8140.9500	Breitbandversorgung, FTTB-Strukturanalyse	16.700 €
2.8800.9402	Hintere Gasse 10, Gebäudesanierung	9.779 €
	<u>Kleinmaßnahmen</u> (je unter 5.000 €)	14.308 €
	nicht benötigte HH-Mittel / nicht beanspruchter HAR	-102.936 €
	<u>Anschaffungen</u> (über 1.000 €)	
2.1310.9350	Feuerlöschwesen, Geräte innerhalb Budget	1.678 €
2.1310.9353	Feuerlöschwesen, Geräte außerhalb Budget	199.932 €
2.2110.9350	Grundschule, Erwerb von beweglichen Sachen	20.918 €
2.2110.9351	Grundschule, Medienraum (außerhalb Schuletat)	5.102 €
2.4641.9350	Kiga St. Paul Anschaffung Ausrüstungsgegenstände	25.600 €
2.4642.9350	Ausstattung Geräte "Villa Sonnenschein"	6.383 €
2.4900.9350	Sonst.soiz. Angelegenih., Erwerb von bewegl. Vermögen	26.879 €
2.5600.9350	Sporthalle, Erwerb von bewegl. Vermögen	1.037 €
2.7710.9350	Bauhof - Erwerb von beweglichen Geräten	24.917 €
	<u>Kleinmaßnahmen</u> (je unter 1.000 €)	0 €
	nicht benötigte HH-Mittel / nicht beanspruchter HAR	-396 €
	<u>Grundstückskäufe</u>	
2.6150.9320	Sanierungsgebiet, Erwerb von Grundstücken	99.750 €
2.8800.9320	Grundstückskäufe	104.112 €
	<u>Zuschüsse an Dritte für Investitionen</u>	
2.4900.9880	Familienförderung Bauplätze	48.000 €
2.7000.9300	Umlagen Abwasserzweckverband (AZV) Primital	66.883 €
2.7000.930001	Baukostenumlage AZV für Erweiterung Kläranlage	6.798 €
Summe		1.717.306 €

Vermögensübersicht

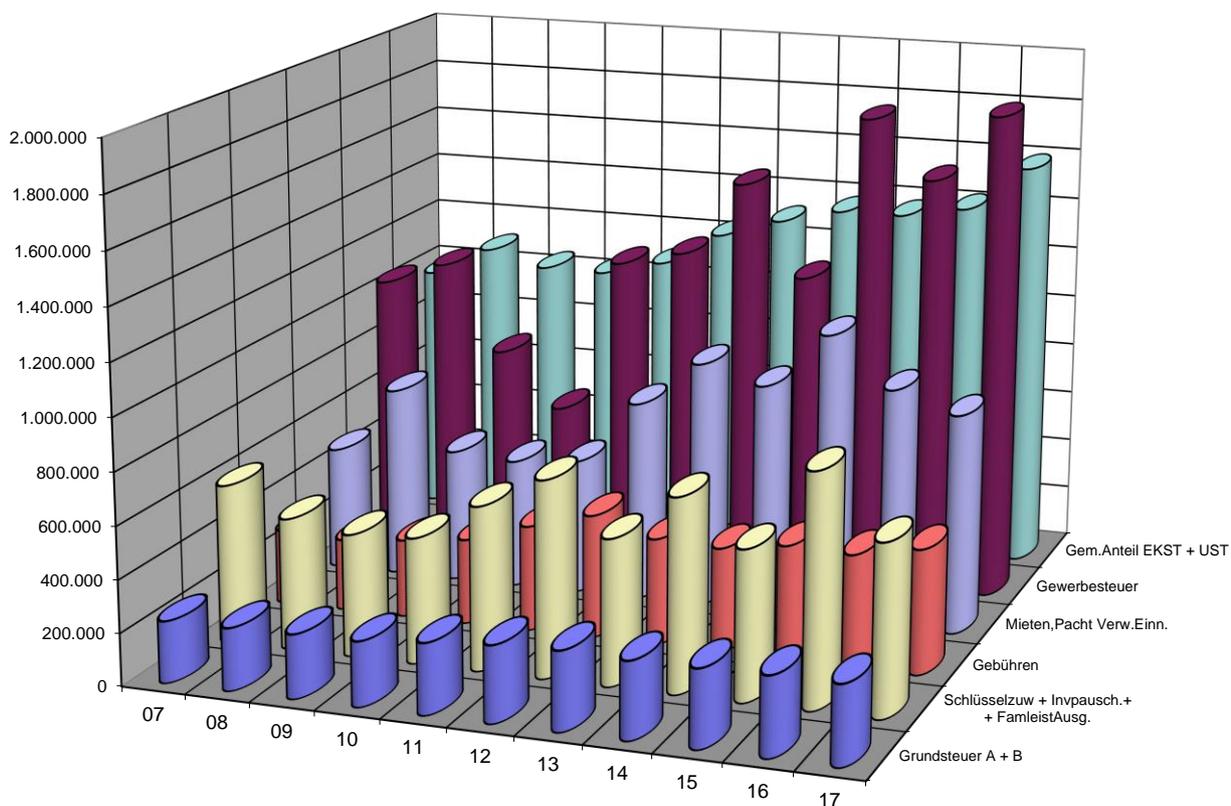
Aufgabenbereich Vermögensart	Stand 01.01.2017 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Stand 31.12.2017 in €
I. Kostenrechnende Einrichtungen				
1. <u>Feuerwehrwesen</u>				
Grundstücke u. Gebäude	997.881,00		23.176,00	974.705,00
Geräte, Fahrzeuge	154.447,00	3.737,06	17.734,06	140.450,00
Summe	1.152.328,00	3.737,06	40.910,06	1.115.155,00
2. <u>Mehrzweckhalle</u>				
Grundstücke u. Gebäude	767.467,35	43.653,14	14.449,49	796.671,00
Geräte, Ausstattungsgegenstände	130.142,75	19.049,25	9.024,00	140.168,00
Summe	897.610,10	62.702,39	23.473,49	936.839,00
3. <u>Abwasserbeseitigung</u>				
Mischwasserkanäle	1.705.503,00	180.932,24	64.652,24	1.821.783,00
Schmutzwasserkanäle	169.065,00	93.901,82	5.563,82	257.403,00
Regenwasserkanäle	119.582,00	129.571,23	4.571,23	244.582,00
Zuleitungssammler	583.030,00		37.206,00	545.824,00
Beteiligung am AZV Primtal	1.552.370,02	16.727,95	80.929,96	1.488.168,02
Geräte, technische Einrichtung	14.901,00		1.778,00	13.123,00
Hausanschlüsse	219.952,00	76.362,68	6.314,68	290.000,00
Anlagen in Bau	0,00	154.907,74		154.907,74
Summe	4.364.403,02	652.403,66	201.015,93	4.815.790,76
4. <u>Erddeponie</u>				
Grundstücke	57.517,00			57.517,00
Baumaßnahmen	38.314,00		2.183,00	36.131,00
Anlagen in Bau	0,00			0,00
Summe	95.831,00	0,00	2.183,00	93.648,00
5. <u>Bestattungswesen</u>				
Geräte	4.062,00		514,00	3.548,00
Grundstücke, bauliche Anlagen	872.622,00	33.547,11	18.728,11	887.441,00
Summe	876.684,00	33.547,11	19.242,11	890.989,00
6. <u>Bauhof</u>				
Grundstücke	85.848,00			85.848,00
Geräte	290.552,00	24.916,87	38.203,87	277.265,00
Gebäude	288.823,00		11.785,00	277.038,00
Summe	665.223,00	24.916,87	49.988,87	640.151,00
II. Kapitalbeteiligungen				
Stammkapital Wasserversorgung	50.000,00			50.000,00
Volksbank Rottweil eG	150,00			150,00
KIRU Reutlingen	3.002,73			3.002,73
Baugenossenschaft DBH	420,00			420,00
Donaubergland GmbH	400,00			400,00
Denkinger Sonnendach				
Mehrzweckhalle GbR	2.000,00			2.000,00
Stammkapital BIT	2.550,00			2.550,00
Summe	58.522,73	0,00	0,00	58.522,73
Gesamtsumme	8.110.601,85	777.307,09	336.813,46	8.551.095,49

Anfangs- u. Endstände bei den Kostenrechnenden Einrichtungen stellen die jeweiligen Restbuchwerte dar.
Die Anlagegüter der Wasserversorgung wurden zum 01.01.2002 in den Eigenbetrieb WV ausgegliedert.

Entwicklung wichtiger Finanzdaten

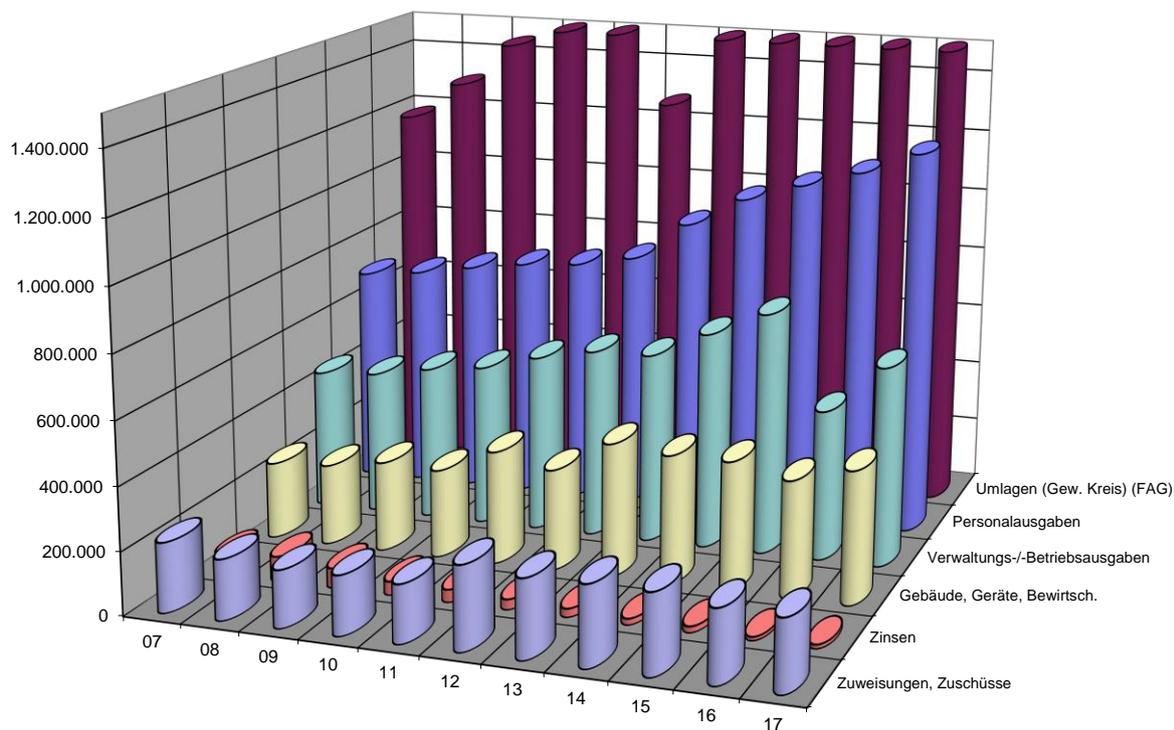
Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Jahr	Grundsteuer A + B	%	Gewerbe- steuer	%	Schlüsselzuw + Inv.pausch. + Familien- leist.Ausgleich	%	Gem.Anteil EinkommenSt + UmsatzSt	%	Mieten,Pacht Verwaltungs- einnahmen	%	Gebühren	%
2007	234.136 €	5,4	1.045.733 €	24,1	601.462 €	13,8	978.480 €	22,5	475.452 €	10,9	285.265 €	6,6
2008	237.009 €	5,0	1.136.108 €	24,1	499.184 €	10,6	1.094.531 €	23,2	737.846 €	15,6	275.367 €	5,8
2009	242.434 €	5,9	798.408 €	19,3	465.385 €	11,2	1.037.912 €	25,1	514.837 €	12,4	299.440 €	7,2
2010	245.611 €	5,8	586.465 €	13,8	478.333 €	11,3	1.035.660 €	24,4	499.643 €	11,8	327.751 €	7,7
2011	268.695 €	5,4	1.199.471 €	24,2	623.831 €	12,6	1.094.893 €	22,1	523.400 €	10,6	405.805 €	8,2
2012	289.742 €	5,1	1.258.090 €	22,1	747.340 €	13,1	1.229.064 €	21,5	775.539 €	13,6	473.360 €	8,3
2013	299.331 €	5,0	1.550.235 €	26,1	555.337 €	9,3	1.305.165 €	22,0	954.140 €	16,1	409.257 €	6,9
2014	292.160 €	5,0	1.198.015 €	20,6	734.893 €	12,6	1.362.042 €	23,4	890.746 €	15,3	400.066 €	6,9
2015	294.600 €	4,5	1.836.706 €	27,9	570.391 €	8,7	1.364.788 €	20,7	1.108.458 €	16,8	436.335 €	6,6
2016	299.640 €	4,5	1.616.495 €	24,5	879.569 €	13,3	1.407.801 €	21,3	920.587 €	14,0	428.844 €	6,5
2017	299.330 €	4,4	1.877.196 €	27,4	648.271 €	9,5	1.586.269 €	23,2	845.339 €	12,4	475.750 €	7,0



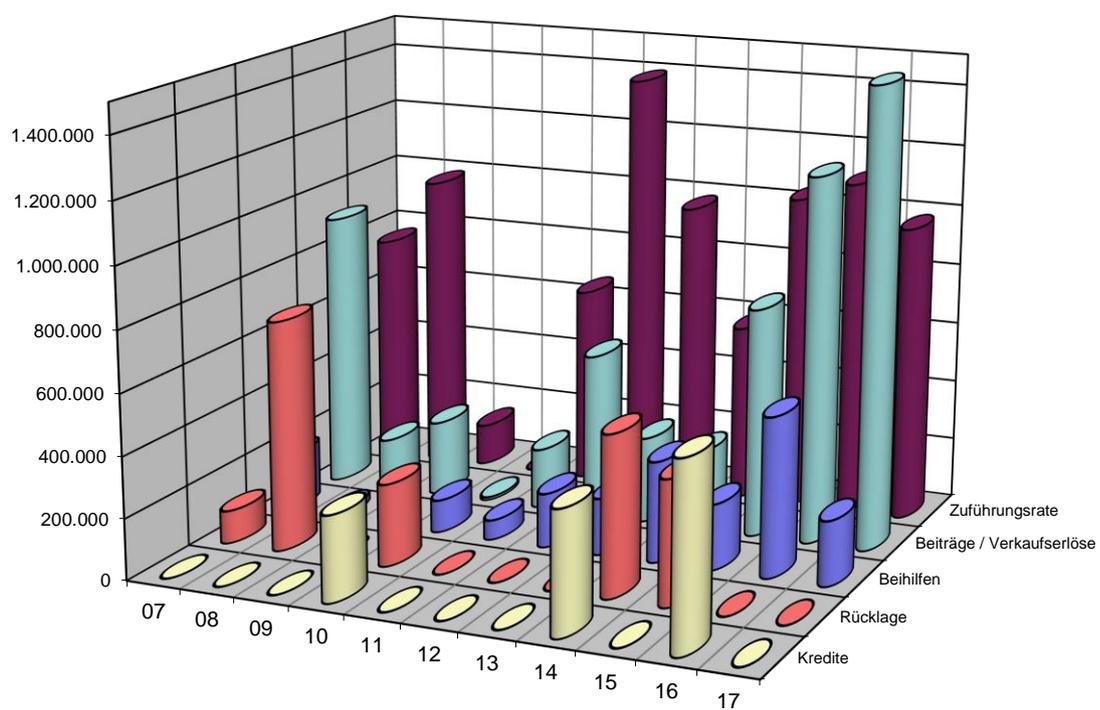
Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Jahr	Personal- ausgaben	%	Umlagen (GewSt-, Kreis-, FAG-)	%	Gebäude, Geräte, Bewirtsch.	%	Verwaltungs- Betriebs- ausgaben	%	Zuweisungen, Zuschüsse	%	Zinsen	%
2007	700.109 €	16,1	1.176.545 €	27,1	245.082 €	5,6	447.906 €	10,3	219.647 €	5,1	63.605 €	1,5
2008	719.625 €	15,2	1.300.553 €	27,6	257.466 €	5,5	461.006 €	9,8	190.275 €	4,0	76.837 €	1,6
2009	750.746 €	18,1	1.444.817 €	34,9	286.776 €	6,9	494.161 €	11,9	180.217 €	4,4	61.703 €	1,5
2010	776.856 €	18,3	1.508.619 €	35,5	281.246 €	6,6	516.620 €	12,2	187.062 €	4,4	42.429 €	1,0
2011	791.813 €	16,0	1.518.963 €	30,7	360.866 €	7,3	566.295 €	11,4	182.667 €	3,7	39.677 €	0,8
2012	826.500 €	14,5	1.272.785 €	22,3	322.098 €	5,6	603.789 €	10,6	263.506 €	4,6	32.148 €	0,6
2013	952.521 €	16,0	1.833.903 €	30,9	425.335 €	7,2	608.273 €	10,2	246.695 €	4,2	26.618 €	0,4
2014	1.048.092 €	18,0	1.873.316 €	32,2	407.940 €	7,0	693.439 €	11,9	252.312 €	4,3	19.292 €	0,3
2015	1.106.721 €	16,8	2.010.746 €	30,6	408.252 €	6,2	773.571 €	11,8	251.895 €	3,8	19.171 €	0,3
2016	1.160.089 €	17,6	1.938.130 €	29,4	369.205 €	5,6	480.909 €	7,3	229.001 €	3,5	11.269 €	0,2
2017	1.232.461 €	18,0	2.207.451 €	32,3	420.143 €	6,1	637.733 €	9,3	225.130 €	3,3	12.334 €	0,2



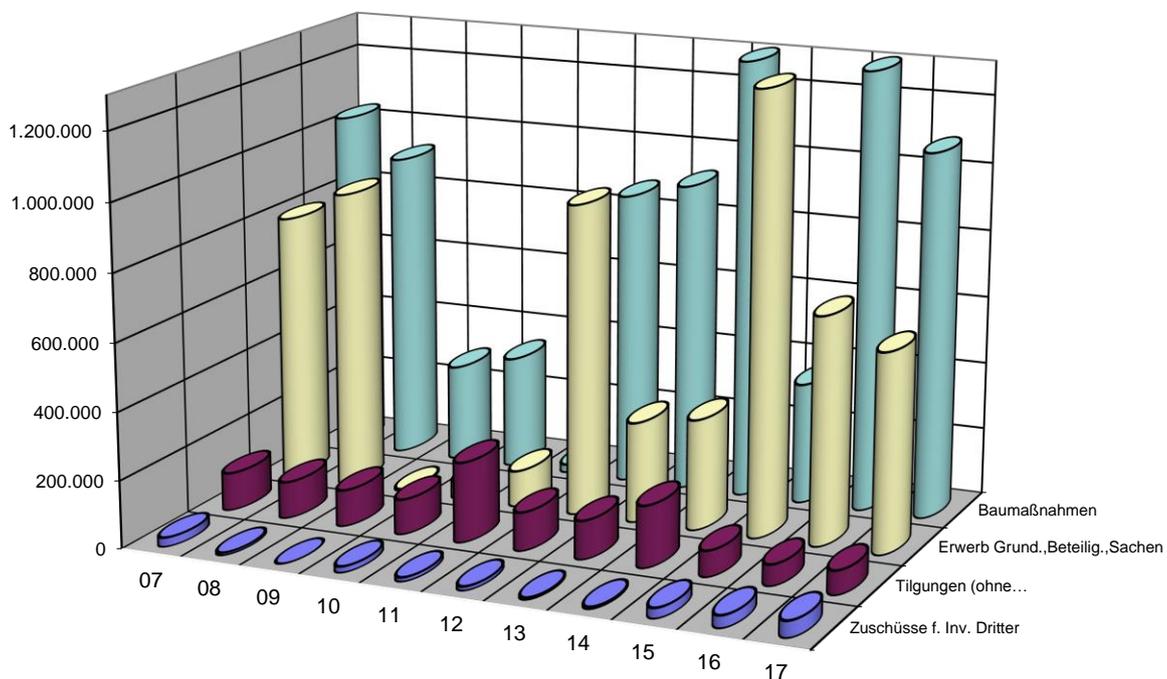
Die wichtigsten Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Jahr	Beiträge	Grundstücks- u.a. Erlöse	Zuweisungen Zuschüsse	Zuführung vom VwH	Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen
2007	181.672 €	729.605 €	185.828 €	755.714 €	0 €
2008	113.012 €	48.437 €	22.599 €	979.044 €	0 €
2009	505 €	244.360 €	67.421 €	135.490 €	0 €
2010	0 €	8.665 €	106.656 €	-261.808 €	280.000 €
2011	91.570 €	105.549 €	64.192 €	650.198 €	-80.000 €
2012	495.573 €	40.980 €	177.656 €	1.386.586 €	0 €
2013	47.705 €	234.223 €	186.414 €	971.116 €	0 €
2014	73.470 €	186.661 €	330.661 €	582.397 €	(HER) 400.000 €
2015	283.780 €	468.420 €	215.018 €	1.035.562 €	(HER) -400.000 €
2016	475.612 €	722.365 €	520.350 €	1.102.076 €	600.000 €
2017	504.395 €	1.036.474 €	211.966 €	970.915 €	0 €



Die wichtigsten Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Jahr	Zuschüsse für Investitionen Dritter	Tilgung von Krediten (ohne Interne Darlehen)		Grundstücke, Beteiligungen, bewegl. Sachen	Baumaßnahmen
			% des VmH		
2007	27.000 €	111.824 €	4,7	793.210 €	1.029.192 €
2008	7.500 €	107.985 €	5,6	883.079 €	916.444 €
2009	0 €	107.412 €	23,7	5.086 €	286.532 €
2010	18.000 €	103.373 €	13,2	50.668 €	333.018 €
2011	12.000 €	235.873 €	28,2	106.411 €	23.848 €
2012	12.000 €	113.373 €	5,2	920.999 €	869.953 €
2013	6.000 €	113.373 €	7,9	297.034 €	916.133 €
2014	6.000 €	181.530 €	8,6	327.777 €	1.364.558 €
2015	30.000 €	76.417 €	3,8	1.303.238 €	358.495 €
2016	36.000 €	62.072 €	1,8	672.958 €	2.035.149 €
2017	48.000 €	70.340 €	2,5	589.592 €	1.079.713 €



Kassenmäßiger Abschluss (und Gesamtabchluss) für die Gemeinde Denkingen

Kassenjahr: 2017

	Reste vom Vorjahr K=Kassenreste H=Haushaltsreste	Rechnungsergebnis	Ist	Neue Reste K=Kassenreste H=Haushaltsreste
Einnahmen				
Summen des Verwaltungshaushaltes	124.576,73 K 0,00 H	6.839.984,28	6.849.905,78	114.655,23 K 0,00 H
Summen des Vermögenshaushaltes	0,00 K 0,00 H	2.767.178,03	2.571.238,03	161.940,00 K 34.000,00 H
Summen der Haushaltsrechnung	124.576,73 K 0,00 H	9.607.162,31	9.421.143,81	276.595,23 K 34.000,00 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	2.726.198,95 K	2.568.129,54	2.644.663,05	1.685.877,67 K
Zwischensumme der Isteinnahmen			12.065.806,86	
Kassenbestand/ -vorriff		1.895.939,61	963.787,77	1.895.939,61 K
Summe der Einnahmen	2.850.775,68 K 0,00 H	14.071.231,46	13.029.594,63	3.858.412,51 K 34.000,00 H
Ausgaben				
Summen des Verwaltungshaushaltes	6.827,30 K 70.546,57 H	6.839.984,28	6.861.157,78	30.109,55 K 26.090,82 H
Summen des Vermögenshaushaltes	43.531,96 K 458.600,00 H	2.767.178,03	2.563.487,23	2.722,76 K 703.100,00 H
Summen der Haushaltsrechnung	50.359,26 K 529.146,57 H	9.607.162,31	9.424.645,01	32.832,31 K 729.190,82 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	2.271.269,85 K	2.568.129,54	1.709.010,01	3.130.389,38 K
Zwischensumme der Istausgaben			11.133.655,02	
Kassenbestand/ -vorriff		1.895.939,61	1.895.939,61	0,00 K
Summe der Ausgaben	2.321.629,11 K 529.146,57 H	14.071.231,46	13.029.594,63	3.163.221,69 K 729.190,82 H
Saldo Einnahmen - Ausgaben	-0,00	0,00	0,00	0,00

Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses für die Gemeinde Denkingen

- in EURO

	Verwaltungshaushalt (VwH)	Vermögenshaushalt (VmH)	Gesamthaushalt
1. Solleinnahmen	6.839.984,28	2.733.178,03	9.573.162,31
2. + neue Haushaltseinnahmereste		34.000,00	34.000,00
3. ./.. Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr*		0,00	0,00
4. bereinigte Solleinnahmen	6.839.984,28	2.767.178,03	9.607.162,31
5. Sollausgaben	6.884.440,03	2.522.678,03	9.407.118,06
6. + neue Haushaltsausgabereste	26.090,82	703.100,00	729.190,82
7. ./.. Haushaltsausgabereste vom Vorjahr*	70.546,57	458.600,00	529.146,57
8. bereinigte Sollausgaben	6.839.984,28	2.767.178,03	9.607.162,31
9. Fehlbetrag (VmH Nr. 8 ./.. Nr.4)		0,00	0,00
10. Soll-Ausgaben VwH - enthaltene Zuführung an VmH	970.914,82		
11. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung an VwH		0,00	
12. Mindestzuführung nach § 22 (1) Satz 2 GemHVO		62.071,88	
13. Soll-Ausgaben VmH enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Überschuss nach § 41 (3) Satz 2 GemHVO)		912.604,45	
14. Soll-Einnahme VmH - enthaltene Entnahme aus der allgemeinen Rücklage		0,00	
15. Soll-Einnahme VwH - enthaltene Zuführung vom VmH zum allgemeinen Ausgleich	0,00		
16. Fehlbetrag nach § 84 (2) GemO und § 23(1) Satz 2 GemHVO		0,00	

* Auflösung und Abgänge

Spaichingen, 11.06.2018

A. Werny, VG Spaichingen